

**Neue Arten von Bockkäfern aus der Tribus Clytini und der
Unterfamilie Lamiinae (Coleoptera, Cerambycidae)
vom asiatischen Festland**

**[New species of the longhorn beetles of the tribe Clytini and
subfamily Lamiinae (Coleoptera, Cerambycidae)
from mainland Asia]**

CAROLUS HOLZSCHUH

Spitzeckweg 11, A 9500 Villach, Austria; e-mail: carolus.h@aon.at

HOLZSCHUH C. 2018: Neue Arten von Bockkäfern aus der Tribus Clytini und der Unterfamilie Lamiinae (Coleoptera, Cerambycidae) vom asiatischen Festland. [New species of the longhorn beetles of the tribe Clytini and subfamily Lamiinae (Coleoptera, Cerambycidae) from mainland Asia.] *Acta Musei Moraviae, Scientiae Biologicae* (Brno) (2017) **102(2)**: 93–138. – Three subspecies and thirty four species of Cerambycidae (Cerambycinae: Clytini and Lamiinae) are described and illustrated: *Demonax gemellus* sp.nov., *Rhaphuma asellaria* sp.nov., *Rhaphuma familiaris* sp.nov., *Mesosa enodata* sp.nov., *Mesosa guttigera* sp.nov., and *Annamanum magnum* sp.nov. from China; *Rhaphuma astuta* sp.nov., and *Plaxomicrus foliaceus* sp.nov. from Vietnam; *Perissus hooraianus continens* ssp.nov., *Demonax funetus* sp.nov., *Demonax nivitarsis* sp.nov., *Demonax horridulus* sp.nov., *Demonax congestus* sp.nov., *Demonax melanarius* sp.nov., *Demonax oligellus* sp.nov., *Demonax attonitus* sp.nov., *Demonax astrictus* sp.nov., *Demonax meruleus* sp.nov., *Demonax cottidianus* sp.nov., *Demonax consentio* sp.nov., *Demonax liber* sp.nov., *Demonax consonus* sp.nov., *Amamiclytus monadis* sp.nov., *Amamiclytus mimicus* sp.nov., *Rhaphuma rybniceki tenuiter* ssp.nov., and *Plaxomicrus caligatus* sp.nov. from Laos; *Demonax harpago* sp.nov., *Demonax aequabilis* sp.nov., *Amamiclytus comis* sp.nov., *Rhaphuma abdita* sp.nov., *Rhaphuma pauca* sp.nov., and *Pseudoclyzomedus ohbayashii spadix* ssp.nov. from Thailand; and *Demonax explicatus* sp.nov., *Rhaphuma addere* sp.nov., *Rhaphuma intaminata* sp.nov., *Chlorophorus adventicius* sp.nov., and *Chlorophorus ziczac* sp.nov. from India. Two female paratypes of *Demonax languidus* Holzschuh, 1992 have been recognised as a different species and associated with the newly described species *Demonax harpago* sp.nov. from Thailand. The following new combinations are proposed: *Amamiclytus dembickyi* Holzschuh, 1991 is combined with the genus *Demonax* Thomson, 1860, the species *Rhaphuma elegantula* Gahan, 1906 and *Chlorophorus testaceicornis* Pic, 1954 with *Amamiclytus* Ohbayshi, 1964. All three latter species and a holotype of *Demonax languidus* are also illustrated.

Keywords. Cerambycidae, Cerambycinae, Clytini, Lamiinae, Asia, new species, new combinations

Material

Das untersuchte Material wird in den folgenden Sammlungen verwahrt:

BMNH	.....	Natural History Museum London, England
CHS	.....	Carolus Holzschuh, Villach, Österreich (private Sammlung)
EKS	.....	Emil Kučera, Soběslav, Tschechien (private Sammlung)
LDS	.....	Luboš Dembický, Brno, Tschechien (private Sammlung)
MNHN	.....	Muséum national d'Histoire naturelle, Paris, Frankreich

Beschreibungen

CERAMBYCINAE: CLYTINI

Perissus hooraianus continens ssp.nov.

(Abb. 1)

Untersuchtes Material. ♂ Holotype: N-Laos, Louang Phrabang prov., Ban Song Cha (5 km W), 20°33.4'N, 102°14'E, 1200 m, 24.IV.–16.V.1999, leg. C. Holzschuh (CHS) und 16 Paratypen: 6♂ 4♀ mit denselben Daten, 1♀ davon ist im VIII.1999 aus einer abgestorbenen Liane geschlüpft; N-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600–2000 m, 30.IV.–4.V.1991 oder 9.–16.V.1991, leg. J. Horák; 1♀ wie vor, 1600 m, 8.–17.V.1992, leg. S. Bílý; 1♀ Thailand, Chiang Mai prov., Doi Pui mt., 1600 m, 18°49'N, 98°54'E, 2.–6.V.1996, leg. V. Kubáň (alle CHS).

Anmerkung. Bei beiden Subspezies dieser Art sind die Fühlerglieder 3–5 jeweils an der Spitze meist deutlich schräg abgestutzt und daher innen oft mit einem mehr oder weniger deutlichen, manchmal sogar mit einem auffälligen, kleinen Zähnchen ausgestattet, weshalb diese Spezies eher in der Gattung *Demonax* Thomson, 1861 ihren Platz finden sollte. Wegen der leider wenig zufriedenstellenden Klarheit bezüglich Gattungsplatzierung von Arten in dieser Tribus, transferiere ich sie jedoch nicht.

Beschreibung. Die neue Subspezies vom Festland (Name!) Asien unterscheidet sich von der Stammform *P. hooraianus* (Matsushita, 1943) aus Taiwan offensichtlich durch nur grau behaarte Querbinden der Flügeldecken, wovon jene in der Mitte deutlich breiter ist und die Decken an der Basis eine weitere, vollständige Binde besitzen sowie durch die nie dunkel gefleckte Halsschildscheibe.

Länge. 5,5–7,5 mm.

Verbreitung. Laos, Thailand.

Differentialdiagnose. *P. hooraianus hooraianus* unterscheidet sich demnach von der neuen Subspezies durch weißlich-grau gefärbte Querbinden auf den Flügeldecken, deren mittlere weniger breit ist und eine basale fehlt sowie durch die meist dunkel gefleckte Scheibe des Halsschildes.

Demonax languidus Holzschuh, 1992

(Abb. 2)

Demonax languidus Holzschuh, 1992: 37 „NW-Thailand, Soppong Pai, 1800 m“.

Untersuchtes Material. ♂ Holotype: NW-Thailand, Soppong -Pai, 1800 m, 1.–6.V.1991, leg. P. Pacholátko; 1♂ NE-Thailand, Nan area, VI.1992, native collector; 1♀ Thailand, Chiang Mai prov., 20 km NW from Fang, 1000–1600 m, 2.–5.V.1996, leg. S. & E. Bečvář (alle CHS).

Anmerkung. Bei der Beschreibung dieser Art wurden als Paratypen auch 2♀ angegeben aus NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600–2000 m, 17.–23.V.1991, leg. J. Horák. Diese beiden Exemplare sind dem *D. languidus* wohl äußerst ähnlich – es wurden in der Originalbeschreibung auch die geringen Abweichungen zur Holotype aufgeführt – sie gehören jedoch zur nachfolgend beschriebenen, neuen Art.

***Demonax harpago* sp.nov.**

(Abb. 3)

Demonax languidus Holzschuh, 1992: 37 (part).

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Si Lang, 1200 m, 23.–31.V.1991, leg. J. Horák (CHS) und 17 Paratypen: 2♀ N-Thailand, Mae Hong Son prov., SE of Soppong, 19°27'N, 98°20'E, 1500 m, 23.–27.V.1999, leg. D. Hauck, bzw. M. Říha; 2♀ NE-Thailand, Loei prov., Phu Kradung N.P., 16°53'N, 101°47'E, 1300 m, 11.–15.V.1999, leg. M. Říha; 8♂ 5♀ NE-Laos, Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.V.–3.VI.2007, 23.IV.–15.V.2008 oder 17.–26.V.2009, leg. C. Holzschuh (CHS).

2♀ Paratypen *Demonax languidus* n.sp. det. C. Holzschuh 1992 (N-Thailand, Mae Hong Son prov., SE of Soppong, 19°27'N, 98°20'E, 1500 m, 23.–27.V.1999, leg. D. Hauck, bzw. M. Říha) gehören zu dieser neuen Art.

Anmerkung. Diese neue Art wurde erst erkannt, nachdem von beiden Spezies Männchen zur Verfügung standen. Wegen der großen Ähnlichkeit mit *D. languidus* werden in der folgenden Beschreibung in erster Linie die Unterschiede zu dieser Art herausgestellt.

Beschreibung. Färbung genauso schwärzlich, mit braunen Tastern und Vorderbeinen; Tarsen nur etwas heller und dunkel zur Spitze hin; basale 4 Fühlerglieder hell (Skapus aber oft mehr oder weniger dunkler) und 5 bis maximal 7 nur an der Basis aufgeheilt; auch matt und nur die Flügeldecken an der Spitze etwas schimmernd.

Behaarung: Die dichte, weiße Behaarung ist an der Basis des Halsschildes immer deutlich unterbrochen und auch das 2. sichtbare Abdominalsternit besitzt an der Spitze eine breite weiße Querbinde (*D. languidus* ist dort höchstens schütter grau behaart!); das Schildchen ist fast nicht oder deutlicher weiß behaart, die Flügeldeckenbasis jedoch praktisch nie – siehe Abbildung 3.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind nicht verschieden.

Tegmen, Penis Spitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 3.

Beine sind genauso lang und schlank, beim ♂ die Spitze der Vorderschienen mit dem inneren Enddorn jedoch äußerst verschieden: Die Spitze ist besonders vorne innen stumpf erweitert und trägt dort einen kurzen, spitzigen, senkrecht von der Schiene abstehenden Zahn(!); der äußere Dorn ist normal dünn, der innere ist jedoch umgebildet in einen ziemlich langen, breiten, vorne sichelförmig umgebogenen Sporn, der einem Enterhaken (Name!) gleicht(!).

Länge: 4,2–6,6 mm.

Verbreitung. Thailand, Laos.

Differentialdiagnose. *D. languidus* unterscheidet sich demnach von der neuen Art durch das nicht dicht weiß behaarte 2. Abdominalsternit, die in der Mitte nicht unterbrochene weiße Querbinde an der Basis des Halsschildes, fein weißlich behaarte Basis der Flügeldecken und an der Spitze nur etwas dunklere Fühler sowie ganz besonders beim ♂ durch die innen nicht verbreiterte Spitze der Vorderschienen wo von den beiden Enddornen der innere nur verbreitert ist.

***Demonax funetus* sp.nov.**

(Abb. 4)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: S-Laos, Prov. Sekong, N Bolavens-Plateau, ca. 10 km N Muang Tha Teng, 500–700 m, 29.–30.V.1996, leg. C. Holzschuh (CHS) und 43♂ 20♀ Paratypen mit denselben Daten (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun; Kopf, Halsschild und Unterseite des Körpers schwärzlich; Taster bräunlich, Fühler manchmal teilweise aufgehellt; etwas glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung auf den Flügeldecken unscheinbar, braun; sehr dicht weiß sind die Seiten der Mittelbrust, die Metepisternen, die Hinterbrust über den Hüften, die beiden ersten sichtbaren Abdominalsternite seitlich auf einem Querband am Hinterrand, die schmale Halsschildbasis an den Seiten und auf den Flügeldecken drei scharf begrenzte, schmale Querbinden, deren genaue Lage am besten aus der Abbildung 4 ersichtlich ist: Die beiden hinteren reichen bis zum Seitenrand; etwas dichter weiß behaart sind die basale Hälfte der Hinterschenkel und beim ♂ die Stirn, der Fortsatz der Mittelbrust sowie das Pronotum ohne den Vorderrand; schütter grau sind Fühler, Beine, ♀-Stirn, Halsschildseiten und Unterseite des Körpers ohne die drei letzten Sternite; sehr schütter braun die Halsschildscheibe; borstig, mäßig lang, schräg abstehend behaart auf Schenkelkeulen und Schienen; einzelne, längere Haare auf Kopf, Halsschild und Oberseite des 1. Fühlergliedes.

Kopf wie bei *D. tenuiculus* Holzschuh, 1991 mit sehr fein punktierter Stirn und deutlicher punktiertem Scheitel, beim ♂ sehr stark beilförmig verbreiterten Endgliedern der Taster; Fühler zur Spitze hin wenig verdickt, sie reichen beim ♂ auch etwas über die mittlere Querbinde und beim ♀ nicht bis zu dieser; Spitze des 3. und 4. Gliedes auch nur mit sehr undeutlichem Zähnchen; 3. Glied auch viel länger als 1. oder 4. und 5. etwas länger als 6. Glied.

Halsschild 1,2× so lang wie hinter oder in der Mitte breit, bei manchen ♀ etwas weniger schlank, Spitze und Basis meist gleich breit; Seiten und Scheibe ziemlich gleichmäßig gerundet; ziemlich dicht und fein, unregelmäßig querreihig, etwas raspelartig rauh skulptiert: beim ♂ vor der Mitte auf einem gut begrenzten, kleinen eiförmigen Fleck dichter skulptiert und dort matt, dadurch von der etwas glänzenden Umgebung gut abgehoben(!).

Flügeldecken 3,05–3,2× so lang wie an den Schultern breit, sehr ähnlich wie bei *D. tenuiculus*, auch die Seiten auf der Höhe der Hinterhüften am tiefsten ausgerandet, Spitze schief zur Naht abgestutzt mit akuter Außenecke und spitzem Nahtzähnchen; sehr fein und mäßig dicht punktiert, manchmal etwas irisierend.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 4.

Beine wie bei *D. tenuiculus*, Vordertarsen beim ♂ nicht breiter als beim ♀, der innere Dorn der Vorderschienen beim ♂ jedoch normal gebildet.

Länge: 5,0–7,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. tenuiculus* kommt der neuen Art am nächsten und ist ihr durch die fast übereinstimmende weiße Zeichnung am ähnlichsten, unterscheidet sich von ihr besonders durch die etwas weniger schief gestellte vordere Querbinde auf den

Flügeldecken, beim ♂ nicht anders gestaltete Skulptierung der Halsschildscheibe und den stärkeren inneren Dorn der Vorderschienen.

***Demonax nivitarsis* sp.nov.**

(Abb. 5)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: S-Laos, Prov. Sekong, N Bolavens-Plateau, ca. 10 km N Muang Tha Teng, 500–700 m, 29.–30.V.1996, leg. C. Holzschuh (CHS) und 28 Paratypen: 18♂ 9♀ mit denselben Daten; 1♀ S-Laos, Pr. Champasak, Bolavens-Plateau (E Pakse), Muang Paksong-Ban Nam Thang, 1000 m, 26.–28.V.1966, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwarz, auch die Taster fast immer dunkel; etwas glänzend.

Behaarung fast wie bei der vorher beschriebenen Art: Grundbehaarung auf den Flügeldecken unscheinbar, braun; sehr dicht weiß sind die Seiten der Mittelbrust, die Metepisternen, die Hinterbrust über den Hüften, die beiden ersten sichtbaren Abdominalsternite seitlich auf einem Querband am Hinterrand und auf den Flügeldecken drei scharf begrenzte, schmale Querbinden, deren genaue Lage am besten aus der Abbildung 5 ersichtlich ist: Die beiden hinteren reichen bis zum Seitenrand; etwas dichter weiß behaart sind die basale Hälfte der Hinterschenkel, die ♂-Stirn, der Halsschild an den Seiten und schmal an der Basis, der Fortsatz der Mittelbrust sowie das Pronotum ohne den Vorderrand; schütter grau sind das Metasternum, die ♀-Stirn, die schmale Basis der Flügeldecken, Fühler und Beine (ohne die Hinterschienen), von denen jedoch besonders die Hintertarsen dichter weiß (Name!) behaart sind; sehr schütter braun die Scheibe des Halsschildes; borstig aber nicht senkrecht abstehend behaart auf Schenkelkeulen und Schienen – deutlich länger als bei *D. funetus* sp.nov.; einzelne, längere Haare auf Kopf, Halsschild und Oberseite des 1. Fühlergliedes.

Kopf wie bei *D. tenuiculus* Holzschuh, 1991 oder *D. funetus*, mit sehr fein punktierter Stirn und deutlicher punktiertem Scheitel, beim ♂ sehr stark beilförmig verbreiterten Endgliedern der Taster; Fühler zur Spitze hin wenig verdickt, sie reichen beim ♂ auch etwas über die mittlere Querbinde und beim ♀ nicht bis zu dieser; Spitze des 3. und 4. Gliedes ebenfalls nur mit sehr undeutlichem Zähnchen; 3. Glied auch viel länger als 1. oder 4. und 5. etwas länger als 6. Glied.

Halsschild 1,1–1,3× so lang wie in oder etwas hinter der Mitte breit, Spitze und Basis meist gleich breit; Seiten und Scheibe ziemlich gleichmäßig gerundet; in beiden Geschlechtern ziemlich dicht und fein, unregelmäßig querreihig, etwas raspelartig rauh aber glänzend skulptiert.

Flügeldecken 3,0–3,2× so lang wie an den Schultern breit, sehr ähnlich wie bei *D. tenuiculus*, auch die Seiten auf der Höhe der Hinterhüften am tiefsten ausgerandet, Spitze schief zur Naht abgestutzt mit akuter Außenecke und spitzem Nahtzähnchen; sehr fein und mäßig dicht punktuert, etwas irisierend.

Tegmen, Penis Spitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 5.

Beine schlank wie bei *D. tenuiculus*, beim ♂ die Vordertarsen auch nicht breiter als beim ♀, der innere Dorn der Vorderschienen jedoch normal gebildet.

Länge: 5,0–7,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. tenuiculus* und *D. funetus* kommen der neuen Art sehr nahe, sie unterscheiden sich von ihr besonders durch die gerade(!) und nicht bogenförmige vordere Querbinde auf den Flügeldecken, hellere Taster, deutlich kürzer abstehend behaarte Hinterschienen, weniger deutlich weißlich behaarte Hintertarsen; erstere noch durch den beim ♂ starken inneren Dorn an der Vorderschienenspitze; letztere noch durch den Halsschild, dessen Hinterecken dicht weiß behaart sind und dessen Scheibenmitte beim ♂ eine kleine, gut abgegrenzte, anders skulptierte matte Fläche aufweist. *D. pseudotristiculus* Gressitt & Rondon, 1970 unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch deutlich gedrungeneren Halsschild, bis zum Schildchen reichender und weniger gebogener basaler weißer Querbinde auf den Flügeldecken sowie senkrecht abstehenden langen Borsten auf Schienen und Schenkelkeulen.

***Demonax horridulus* sp.nov.**

(Abb. 6)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: S-Laos, Prov. Sekong, N Bolavens-Plateau, ca. 10 km N Muang Tha Teng, 500–700 m, 29.–30.V.1996, leg. C. Holzschuh (CHS) und 5 Paratypen: 2♂ 2♀ mit denselben Daten; 1♀ Nord-Laos, 20 km NW Louang Namtha, 21°09.2'N/101°18.7'E (GPS), 900–1100 m, 5.–30.V.1997, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz; Taster und Klauenglieder braun; kaum glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung fein und schütter grau, auf den Keulen der Hinterschenkel und der Basalhälfte der Hinterschienen ohne eine solche; ein breites, schlecht begrenztes Querband auf der Mitte der Halsschildscheibe und auf Flügeldecken ohne die schmale Basis dunkelbraun; dicht weiß behaart sind auf den Flügeldecken die aus der Abbildung 6 ersichtlichen drei gut begrenzten Querbinden, von denen die beiden hinteren bis zum Seitenrand reichen; dicht weiß sind auch auf der Unterseite des Körpers die Seiten der Mittelbrust, die sichtbaren Metepisternen, die Hinterbrust über den Hüften und ein breites, in der Mitte nur sehr schmales, apikales Querband am 1. sichtbaren Abdominalsternit; nur beim ♀ ist auch das 2. Sternit etwas deutlicher, weißlich behaart. Lange, ziemlich senkrecht und struppig (Name!) abstehende Haare zahlreich vor allem auf Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine; einzelne auch auf den Vorderbeinen, Kopf, Halsschild, an der Basis und entlang der Mitte der Flügeldecken sowie außen am Skapus.

Kopf sehr fein und dicht skulptiert, Endglieder der Taster zur Spitze beilförmig verbreitert. Fühler reichen beim ♂ über die mittlere Querbinde, beim ♀ nur bis zu dieser; 3.–5. Glied an der Spitze bedornt, der Dorn am 4. Glied am längsten und deutlich länger als der Durchmesser dieses Gliedes an der Spitze, jener am 5. Glied manchmal nur sehr winzig oder fehlend; 3. Glied 1,45× so lang wie 1., 1,2× so lang wie 4., 1,1× so lang wie 5. und fast 1,3× so lang wie 6. Glied.

Halsschild etwa 1,2× so lang wie in oder nahe der Mitte breit, Spitze und Basis etwa gleich breit; Seiten und Scheibe ziemlich gleichmäßig, stark gewölbt; überall, auch beim ♂, ziemlich gleichmäßig unregelmäßig, relativ fein, etwas rauh retikuliert und fast nicht glänzend.

Flügeldecken 2,9–3,0× so lang wie an den Schultern breit, Seiten nach hinten etwas verschmälert, beim ♀ manchmal hinter der Mitte am breitesten; die Seiten von der Seite gesehen ziemlich tief ausgerandet; Spitze jeder Decke leicht gerundet abgestutzt mit kleinem Nahtdorn und meist etwas größerer Außenecke; sehr dicht und fein, rau punktiert.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 6.

Beine etwas stärker als bei *D. traudae* Holzschuh, 1983, Schenkel und Schienen genauso stark und teilweise rau punktiert, Vorderschienen innen an der Spitze beim ♂ auch mit normalem Enddorn, Vordertarsen jedoch deutlich breiter als beim ♀.

Länge: 5,9–7,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. traudae* kommt der neuen Art sehr nahe wegen des übereinstimmenden Habitus, der Punktierung und Behaarung der Beine, derselben Fühler und ist von ihr besonders verschieden durch den schlankeren Halsschild, die weniger breite apikale weißliche Querbinde auf den Flügeldecken, an der Spitze dicht weiß behaartes 2. Abdominalsternit und beim ♂ nicht verbreiterte Vordertarsen.

***Demonax congestus* sp.nov.**

(Abb. 7)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: S-Laos, Prov. Sekong, N Bolavens-Plateau, ca. 10 km N Muang Tha Teng, 500–700 m, 29.–30.V.1996, leg. C. Holzschuh (CHS) und 12 Paratypen: 4♂ 6♀ Paratypen mit denselben Daten; 1♂ 1♀ NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.V.–3.VI.2007, leg. C. Holzschuh(CHS).

Beschreibung. Färbung schwärzlich; Taster, basale Fühlerglieder und Vorderbeine teilweise wenig heller; etwas glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung fein, mäßig dicht oder sehr schütter, dunkel auf Flügeldecken und der Halsschildscheibe; grau auf der Unterseite des Körpers ohne die Abdomenspitze, Stirn, Fühler, Tarsen, Vorder- und Mittelbeine sowie Basis der Hinterschenkel; etwas dichter weißlich ein breites Querband auf der Spitze der Flügeldecken sowie die Basis und die unteren Seiten des Halsschildes; ziemlich dicht weiß auf zwei schmalen Flügeldeckenquerbinden, die den Seitenrand erreichen – siehe Abbildung 7 sowie die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen und Seiten des 1. sichtbaren Abdominalsternites; die Mitte der Halsschildscheibe kahl. Lange, ziemlich senkrecht und struppig abstehende Haare wie bei *D. traudae* oder *D. horridulus* sp.nov. zahlreich vor allem auf Schenkeln und Schienen der Mittel- und Hinterbeine; einzelne auch auf den Vorderbeinen, Kopf, Halsschild, an der Basis und entlang der Mitte der Flügeldecken sowie außen am Skapus.

Kopf sehr fein und dicht skulptiert, Endglieder der Taster zur Spitze beilförmig verbreitert. Fühler reichen beim ♂ über die mittlere Querbinde, beim ♀ nur bis zu dieser; 3.–5. Glied an der Spitze bedorn, der Dorn am 4. Glied am längsten und deutlich länger als der Durchmesser dieses Gliedes an der Spitze, jener am 3. Glied manchmal sehr klein aber immer deutlich und jener am 5. Glied manchmal sehr winzig; 3. Glied 1,6× so lang wie 1., 1,4× so lang wie 4., 1,25× so lang wie 5. und 1,4× so lang wie 6. Glied.

Halsschild $1,1-1,25\times$ so lang wie in der Mitte breit, Spitze und Basis etwa gleich breit; Seiten und Scheibe ziemlich gleichmäßig, stark gewölbt; in beiden Geschlechtern ziemlich unregelmäßig, größer und kleiner aber nicht rau retikuliert und relativ glänzend.

Flügeldecken $3,0-3,25\times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten beim ♂ etwas, beim ♀ nicht verengt, die Seiten von der Seite betrachtet ziemlich stark ausgerandet; Spitze leicht gerundet abgestutzt mit kleinem Nahtdorn und meist etwas größerer Außenecke; sehr dicht und fein punktiert.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 7.

Beine etwa gleich stark wie bei bei *D. traudae* Holzschuh, 1983, auch die Vordertarsen beim ♂ nicht verbreitert sowie Schenkel und Schienen genauso stark und teilweise rau punktiert; beim ♂ die Vorderschienen innen an der Spitze ebenfalls mit normalem Enddorn.

Länge: 6,1–7,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. traudae* und *D. horridulus* kommen der neuen Art ziemlich nahe und unterscheiden sich von ihr besonders durch den viel feiner skulptierten und weniger glänzenden Halsschild; erstere noch durch die nur halb so breite weißliche Querbinde auf der Spitze der Flügeldecken und dicht weiß behaartes 2. Abdominalsternit; letztere noch durch kräftigere Beine mit beim ♂ deutlich breiteren Vordertarsen. *D. pseudotristiculus* Gressitt & Rondon, 1970 besitzt ebenfalls lang und senkrecht abstehende Haarborsten auf den Mittel- und Hinterbeinen, einen ähnlich skulptierten etwas glänzenden Halsschild und unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch die weiße Haarbinde auch am 2. Abdominalsternit sowie nur eine schmal weiße Querbinde auf der Flügeldeckenspitze, deren Nahtwinkel unbehaart und glatt ist.

***Demonax gemellus* sp.nov.**

(Abb. 8)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: China, N-Sichuan, Nanjiang, 21.–23.V.2002, leg. E. Kučera (CHS) und 2♂ Paratypen mit denselben Daten (CHS, EKS).

Anmerkung. Die neue Art ist wie ein Zwilling (Name!) von *D. traudae* Holzschuh, 1983, unterscheidet sich von ihr nur durch wenige Merkmale, weshalb nur die Unterschiede zu dieser beschrieben werden.

Beschreibung. Der Halsschild ist etwas gedrungener, alle Schenkel etwas dicker, die Beine etwas kürzer, besonders das 2. Tarsenglied deutlich kürzer, jenes der Hintertarsen ist nur $2,4\times$ so lang wie an der Basis breit, das VIII. Tergit ist etwa ab der Mitte zur Spitze hin stark verschmälert, die Spitze deshalb ziemlich schmal, seitlich breit abgerundet und in der Mitte unbedeutend ausgerandet – Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 8.

Länge: 5,2–5,5 mm.

Verbreitung. China: Sichuan.

Differentialdiagnose. *D. traudae* unterscheidet sich demnach von der neuen Art durch den etwas schlankeren Halsschild, schlankere Schenkel, etwas längere Beine, besonders etwas längeres 2. Tarsenglied, jenes der Hintertarsen ist 3× so lang wie an der Basis breit und die Seiten des VIII. Tergites verlaufen zur Spitze annähernd gerade, die Spitze deshalb sehr breit, seitlich schmal abgerundet und die Mitte mehr oder weniger tief, gerundet ausgeschnitten.

***Demonax melanarius* sp.nov.**

(Abb. 9)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: S-Laos, Attapu prov., Bolaven Plateau, 15 km SE of Houaykong: Nong Lom (lake), 15°2'N, 106°35'E, 18.–30.IV.1999, 800 m, leg. O. Šauša (CHS) und 2♀ Paratypen: S-Laos, Prov. Sekong, N Bolavens-Plateau, ca. 10 km N Muang Tha Teng, 500–700 m, 29.–30.V.1996, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung tief schwarz; Taster, Fühler-, Tarsen- und Abdomenspitze braun; Flügeldecken etwas glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung fein, dunkel; fein grau auf Fühler, Großteil der Beine, Kopf, Seiten des Halsschildes, Prosternum und 2. Abdominalsternit; deutlicher weiß auf der ♂-Stirn; dicht weiß sind die Seiten der Mittelbrust, hintere Hälfte der Metepisternen, Hinterecken der Hinterbrust und das 1. sichtbare Abdominalsternit an den Seiten, weiters der in der Mitte unterbrochene Basalrand des Halsschildes und auf den Flügeldecken drei Querbinden: je eine gerade hinter der Mitte und an der Spitze, die beide bis zum Seitenrand reichen und eine etwas schräge, außen verkürzte vor der Mitte – siehe Abbildung 9. Schenkel und Schienen mit kurzen, schräg abstehenden Borstenhaaren.

Kopf sehr fein und dicht skulptiert, am Scheitel etwas stärker; Endglieder der Taster auch beim ♂ sehr schlank, parallel und zur Spitze wie beim ♀ nicht verbreitert; Fühlerhöcker ungewöhnlich stark erhöht und fast akut, der Raum zwischen beiden vertieft; Fühler reichen beim ♂ etwas weiter über die mittlere Querbinde als beim ♀; 3. und 4. Glied an der Spitze bedornt, der Dorn jeweils länger als der Durchmesser des Gliedes an der Spitze, jener am 4. Glied deutlich länger; 3. Glied 1,3× so lang wie 1. oder 6., 3,1× so lang wie 2., 1,5× so lang wie 4. und 1,2× so lang wie 5. Glied.

Halsschild 1,2× so lang wie in der Mitte breit, Spitze und Basis etwa gleich breit; Seiten und Scheibe ziemlich gleichmäßig, stark gewölbt; sehr dicht, an den Seiten besonders fein, auf der Scheibe nach hinten etwas stärker aber ziemlich unregelmäßig und rauh skulptiert-punktiert, beim ♂ mit nur wenig verschiedener, etwas anderer Skulptur beidseitig der Mitte.

Flügeldecken 2,7–2,8× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten beim ♂ etwas deutlicher als beim ♀ verengt, die Seiten von der Seite betrachtet mäßig ausgerandet; Spitze etwas schräg zur Naht abgestutzt mit kleinem Nahtdorn und größerer Außenecke; sehr dicht und fein punktiert.

Beine mäßig lang und stark, Mittel- und Hinterbeine fein, dicht punktiert mit zahlreichen größeren Punkten; beim ♂ die Vordertarsen nicht breiter und die Vorderschienen innen an der Spitze mit normal dünnem Enddorn.

Länge: 6,3–7,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. Nur wegen den übereinstimmend weißen Querbinden auf den Flügeldecken sieht *D. funetus* sp.nov. und große Exemplare von *D. tenuiculus* Holzschuh, 1991 der neuen Art ähnlich, unterscheiden sich aber deutlich durch nur winzige Zähnchen auf den Fühlern, schlankeren Halsschild, beim ♂ sehr stark verbreiterte Endglieder der Taster, etc.

***Demonax oligellus* sp.nov.**

(Abb. 10)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: Nord-Laos, 20 km NW Louang Namtha, 21°09.2'N, 101°18.7'E (GPS), 900–1100 m, 5.–30.V.1997, leg. C. Holzschuh (CHS) und 3♀ Paratypen mit denselben Daten (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwärzlich; Taster und Basis der Fühler wenig heller, ebenso Spitze der Tarsen, Fühler und des Abdomens; ziemlich glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung sehr fein, kurz, spärlich und unauffällig dunkel, dichter auf den Flügeldecken; grau auf den Fühlern, vor den Vorderhüften und Schenkeln – auf der Außenseite der Hinterschenkel auffälliger gegen die Basis zu; dicht weiß auf den Seiten der Mittelbrust, der hinteren Hälfte der Metepisternen, den Hinterecken der Hinterbrust und am 1. sichtbaren Abdominalsternit ein Querband seitlich auf der apikalen Hälfte, ferner ein Fleck auf den Seiten der Halsschildbasis und auf den Flügeldecken zwei Querbinden, wovon die vordere vor dem Seitenabfall abrupt endet und die hintere sich zum Seitenrand hin allmählich auflöst, die Spitze der Decken mit wenigen weißen Haaren gesäumt – siehe Abbildung 10. Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine mit mäßig langen Haarborsten besetzt.

Kopf: Stirn deutlich, mäßig dicht und mäßig fein punktiert; Scheitel dicht, fein und etwas rauh skulptiert. Endglied der Taster beim ♂ mäßig stark beilförmig verbreitert, etwas stärker als beim ♀; Fühlerhöcker viel niedriger als bei *D. melanarius* sp.nov., der Raum zwischen beiden fast eben. Fühler reichen beim ♂ etwas über die Mitte der Flügeldecken, beim ♀ sind sie viel kürzer; ein sehr kleines Zähnchen nur beim größeren ♀ an der Innenseite der Spitze (bei zurückgelegten Fühlern) des 4. und 5. Gliedes erkennbar; 3. Glied 1,5× so lang wie 1. oder 6., 2,9× so lang wie 2., 1,8× so lang wie 4. und 1,4× so lang wie 5. Glied.

Halsschild 1,1× so lang wie in der Mitte breit, Basis und Spitze etwa gleich breit. Seiten und Scheibe gleichmäßig mäßig stark gerundet; in beiden Geschlechtern gleich, mäßig dicht mit feinen, etwas in die Quere gezogenen Körnchen, unregelmäßig skulptiert.

Flügeldecken 2,6× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten etwas oder nicht verschmälert, die Seiten von der Seite gesehen schwach ausgerandet, Spitze schräg zur Naht abgestutzt mit kleinem Naht- und Außenranddorn; sehr fein und dicht punktiert.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 10.

Beine wie bei *D. melanarius*, beim ♂ die Vordertarsen auch nicht verbreitert und der Innendorn an der Spitze der Vorderschienen nicht anders geformt.

Länge: 3,9–5,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. melanarius* besitzt eine ähnlich gedrungene Gestalt und Bindenzeichnung, er unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch die stark bedornen Fühlrglieder 3–4, den sehr dicht skulptierten und wenig glänzenden Halsschild, die dicht weiß behaarte Spitze der Flügeldecken und die nur sehr kurz borstig behaarten beiden hinteren Beinpaare.

***Demonax attonitus* sp.nov.**

(Abb. 11)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: S-Laos, Prov. Sekong, N Bolavens-Plateau, ca. 10 km N Muang Tha Teng, 500–700 m, 29.–30.V.1996, leg. C. Holzschuh (CHS) und 10♂ 10♀ Paratypen mit denselben Daten (CHS).

Anmerkung. Obwohl die neue Art auch zusammen mit *D. pumilio* Holzschuh, 1991 gesammelt wurde, sieht sie dieser verblüffend (Name!) ähnlich, weshalb in erster Linie die Unterschiede zu dieser Spezies beschrieben werden.

Beschreibung. Färbung schwarz bis dunkelbraun, Taster hellbraun; Vorderbeine und Basis der Fühler manchmal etwas heller; ziemlich glänzend.

Behaarung übereinstimmend, nur ist die dicht weiß behaarte Querbinde am Halsschild in der Mitte nie breit unterbrochen sondern dort nur etwas spärlicher behaart, auf den Flügeldecken ist die vordere Querbinde nie mit dem Suturalfleck verbunden und auch die Spitze besitzt eine schmal weiße Querbinde – siehe Abbildung 11. Die abstehenden Borstenhaare auf Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine sind deutlich länger.

Kopf stimmt gut überein, ein winziges Zähnchen vor allem am 4. Fühlrglied ist manchmal erkennbar (bei einer größeren Serie bei *D. pumilio* ebenfalls bemerkbar).

Halsschild nur etwas schlanker, gleich geformt; Scheibe mit ähnlichen, quer gestellten Körnchen oder Raspelpunkten mäßig dicht besetzt und beim ♂ auch zusätzlich beiderseitig der Mitte mit je einer langen Längsreihe tiefer eingestochenen Punkten und an den Seiten mit ein paar solchen Punkten.

Flügeldecken 3× so lang wie an den Schultern breit, beim ♀ auch manchmal etwas kürzer; die Seiten nach hinten etwas verengt, beim ♀ mehrfach parallel oder hinter der Mitte am breitesten, von der Seite gesehen auch flach ausgerandet. Punktierung auch sehr fein, im basalen Drittel schütter, ansonsten mäßig dicht.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 11.

Länge: 3,2–5,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. pumilio* ist der neuen Art äußerst ähnlich, er unterscheidet sich von ihr demnach besonders durch die nicht weiß behaarte Spitze der Flügeldecken, die in der Mitte breit unterbrochene weiße Querbinde an der Halsschildbasis, kürzere Haarborsten auf Schienen und Schenkel der Mittel- und Hinterbeine und fast doppelt so lange Tegmen.

***Demonax dembickyi* (Holzschuh, 1991) comb.nov.** (Abb. 12)

Amamichlytus dembickyi Holzschuh, 1991: 46–47 „N-Vietnam (Tonkin), pr. Vinh Phu, Tam Dao“.

Untersuchtes Material. ♂ Holotype und 1♂ 2♀ Paratypen; 1♂ ebenfalls vom Typenfundort Tam Dao, 6.–20.V.1990, leg. M. Kalabza & Z. Košťál; 1♀ NE-Laos, Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.–26.V.2009, leg. C. Holzschuh (alle in CHS).

Anmerkung. Diese Art gehört in die Gattung *Demonax* Thomson 1860 transferiert – wegen der sehr kurzen Haarborsten auf Mittel- und Hinterschienen, der stark skulptierten Flügeldecken und Halsschild und daher kaum glänzenden Oberseite sowie den beim ♂ verdickten Innendorn an der Spitze der Vorderschienen.

Verbreitung. Vietnam, Laos.

***Demonax astrictus* sp.nov.** (Abb. 13)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.–26.V.2009, leg. C. Holzschuh (CHS) und 2♂ 7♀ Paratypen mit denselben Daten oder vom 23.IV.–15.V.2008, 1.–16.VI.2009, 31.V.2011 sowie 8.V.2012 (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwärzlich; Taster, basale Fühlerglieder, Vorderbeine und Tarsen manchmal deutlich heller; fast matt.

Behaarung: Grundbehaarung sehr fein, kurz und unauffällig dunkel; grau auf Fühler, Mittel- und Hinterschenkel; spärlich weißlich auf der Basis der Flügeldecken und am Schildchen; deutlicher weiß auf der ♂-Stirn und dicht weiß je ein schmales Querband vor und hinter der Mitte der Flügeldecken sowie am Halsschild an den Seiten über den Hüften und an der in der Mitte unterbrochenen Basis – siehe Abbildung 13; ferner dicht weiß behaart vor den Vorderhüften, an den Seiten der Mittelbrust, auf der hinteren Hälfte der Metepisternen, den Hinterecken der Hinterbrust und auf den Seiten der beiden ersten sichtbaren Abdominalsternite. Länger abstehende Haare nur einzeln am Kopf; Hinterbeine extrem kurz und spärlich beborstet.

Kopf wie bei *D. dembickyi* mit großen Augen, Stirn aber etwas breiter, 1,5× so breit wie ein Auge; schmaler als die größte Halsschildbreite, Stirn dicht und fein, Scheitel etwas stärker skulptiert. Endglieder der Taster sehr stark beilförmig verbreitert. Fühler dünn, zur Spitze hin etwas verdickt, sie reichen beim ♂ etwas über die hintere weiße Querbinde der Flügeldecken, beim ♀ nicht bis zu dieser; Spitze des 3. und 4. Gliedes nur mit sehr undeutlichem, kleinem Zähnchen; 3. Glied 1,6× so lang wie 1. oder 4., 3,6× so lang wie 2., 1,2× so lang wie 5. und 1,4× so lang wie 6. Glied.

Halsschild so lang oder 1,1× so lang wie in oder etwas hinter der Mitte breit, Spitze und Basis etwa gleich breit; Seiten ziemlich stark gewölbt; Scheibe gleichmäßig gewölbt, überall sehr dicht und etwas ungleich fein retikuliert – beim ♂ ohne zusätzliche, andere Skulptur.

Flügeldecken 3,1× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten beim ♂ etwas verengt, beim ♀ hinter der Mitte am breitesten, die Seiten von der Seite betrachtet flach ausgerandet; Spitze jeder Decke schräg zur Naht abgestutzt mit akuter Naht- und Außenecke; Scheibe außerordentlich dicht und fein, rau skulptiert, nur am Absturz etwas schimmernd.

Beine vollkommen mit *D. dembickyi* übereinstimmend, beim ♂ ist der innere Dorn der Vorderschienen jedoch etwas länger, ziemlich parallel-seitig und an der Spitze abgerundet.

Länge: 4,2–5,1 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. dembickyi* kommt der neuen Art sehr nahe, unterscheidet sich von ihr besonders durch nicht weiß behaarte Basis der Flügeldecken und ♂-Stirn, den etwas plumperen Dorn an der Innenseite der Vorderschienen beim ♂ und die ziemlich grobmaschig retikulierte Scheibe des Halsschildes – außerdem besitzt die Halsschildscheibe beim ♂ vor der Mitte zwei kurze, nebeneinanderliegende, seicht vertiefte Längsstrichel (nicht in der Originalbeschreibung erwähnt!).

***Demonax meruleus* sp.nov.**

(Abb. 14)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.V.–3.VI.2007, leg. C. Holzschuh (CHS) und 1 ♀ Paratype mit denselben Daten, nur vom 1.–15.V.2010 (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz, Taster braun; ziemlich matt.

Behaarung: Grundbehaarung sehr fein, kurz, relativ dicht, grau; dunkelbraun auf Flügeldecken und den letzten 3 Abdominalsterniten; weißlich vor den Vorderhüften; dicht weiß auf den Flügeldecken drei Querbinden, die bis zum Seitenrand reichen – siehe Abbildung 14, ferner die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust in den Hinterecken und auf den beiden ersten Abdominalsterniten jeweils ein Querband seitlich an den Hinterrändern. Lang abstehende Haare sind fast nicht vorhanden; Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine mit sehr kurzen, braunen Borsten spärlich besetzt.

Kopf so breit wie der Halsschild am Vorderrand, sehr dicht und fein, etwas rauh und runzelig punktiert, Stirn nur 1,75× so breit wie ein Auge; Fühler dünn, sie reichen bis zur postmedianen Querbinde; 3.–5. Glied mit kurzem, spitzigem Dorn, jener am 4. Glied am längsten aber kürzer als das Glied an der Spitze breit; 3. Glied 1,4× so lang wie 1., 1,25× so lang wie 4. oder 6. und 1,1× so lang wie 5. Glied.

Halsschild 1,15× so lang wie etwas hinter der Mitte breit, Basis kaum breiter als Spitze; Seiten zur Spitze weniger bogenförmig gewölbt als zur Basis. Scheibe sehr gleichmäßig gewölbt, zur Basis etwas stärker abfallend; überall sehr gleichmäßig, äußerst kleinflächig retikuliert, die Netzmaschen matt, sonst schimmernd.

Flügeldecken 2,9× so lang wie an den Schulter breit, hinter der Mitte minimal breiter, die Seiten von der Seite betrachtet relativ tief ausgeschnitten; jede Decke etwas schief zur Naht abgestutzt mit sehr kleiner, akuter Naht- und Außenecke; sehr dicht und fein, rauh punktiert, am Absturz etwas schimmernd.

Beine lang und schlank, fein punktiert mit wenigen etwas größeren Punkten, 1. Glied der Hintertarsen 2,2× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 7,6 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. proximus* Holzschuh, 1991 kommt der neuen Art am nächsten, unterscheidet sich von ihr vor allem durch das unregelmäßige, fein runzelig retikulierte, keine Netzmaschen bildende Gitterwerk auf der gesamten Halsschildscheibe aus, ferner durch schmal grau behaarte Basis der Flügeldecken, dunkel behaarte Fühlerglieder 3–5 und viel breitere Stirn.

***Demonax cottidianus* sp.nov.**

(Abb. 15)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 1.–15.V.2010, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwarz; Taster, Tarsen zur Spitze hin braun; ziemlich matt.

Behaarung: Grundbehaarung sehr fein, kurz, relativ dicht, grau; dunkelbraun auf Flügeldecken und den letzten 3 Abdominalsternen sowie ein undeutliches Querband in der Mitte der Halsschildscheibe; weißlich vor den Vorderhüften; dicht weiß: sehr schmal auf den Hinterecken der Halsschildbasis, auf den Flügeldecken drei Querbinden, die bis zum Seitenrand reichen sowie an der Basis schmal um das Schildchen – siehe Abbildung 15, ferner die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust in den Hinterecken und auf den beiden ersten Abdominalsternen jeweils seitlich ein Querband an den Hinterrändern. Lang abstehende Haare sind fast nicht vorhanden; Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine mit sehr kurzen, braunen Borsten spärlich besetzt.

Kopf breiter als der Halsschild am Vorderrand, sehr dicht und fein punktuert, Scheitel etwas größer, seicht punktiert, Stirn 2,2× so breit wie ein Auge; Fühler dünn, sie reichen bis zur postmedianen Querbinde; 3.–5. Glied mit kurzem, spitzigem Dorn, jener am 4. Glied am längsten, dieser etwa so lang wie das Glied an der Spitze breit; 3. Glied 1,3× so lang wie 1., 1,6× so lang wie 4. oder 6. und 1,4× so lang wie 5. Glied.

Halsschild an der breitesten Stelle in der Mitte breiter als lang, Basis wenig breiter als Spitze, Seiten stark gewölbt. Scheibe sehr gleichmäßig gewölbt, zur Basis stärker abfallend; sehr gleichmäßig, etwas unregelmäßig kleinmaschig retikuliert, die Netzmaschen matt, sonst schimmernd.

Flügeldecken 2,6× so lang wie an den Schulter breit, ziemlich parallel, die Seiten von der Seite betrachtet relativ tief ausgeschnitten; jede Decke etwas schief zur Naht abgestutzt mit kleinem Dorn an der Naht- und Außenecke; sehr dicht und äußerst fein, punktuert; matt, auch am Absturz nicht schimmernd.

Beine lang und schlank, fein punktuert, mit wenigen etwas größeren Punkten, 1 Glied der Hintertarsen 2,4× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8,0 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. meruleus* sp.nov. steht der neuen Art am nächsten, er unterscheidet sich von ihr vor allem durch das längere und noch gleichmäßig feiner retikulierte Halsschild, dessen Basis nirgends dichter weiß behaart ist, nicht weißliche Behaarung um das Schildchen und viel schmalere Stirn.

***Demonax consentio* sp.nov.**

(Abb. 16)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 1.–15.V.2010, leg. C. Holzschuh (CHS) und 1 ♂ 2 ♀ Paratypen mit denselben Daten oder vom 17.V.–3.VI.2007 oder 17.–26.V.2009 (CHS).

Beschreibung. Färbung schwärzlich; Taster und Tarsen zur Spitze hin braun; ziemlich matt.

Behaarung: Grundbehaarung sehr fein, kurz, unterschiedlich dicht, grau; dunkelbraun auf Flügeldecken, der Abdomenspitze sowie ein undeutliches, breites Querband in der Mitte der Halsschildscheibe; weißlich vor den Vorderhüften, auf der ♂-Stirn und dem Basalrand des Halsschildes in den Hinterwinkeln; dicht weiß auf den Flügeldecken drei Querbinden, die alle bis zum Seitenrand reichen – siehe Abbildung 16, ferner die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust in den Hinterecken und am ersten Abdominalsternit seitlich auf der hinteren Hälfte. Lang abstehende Haare sind beinahe nicht vorhanden; Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine mit kurzen, braunen Borsten spärlich besetzt.

Kopf breiter als der Halsschild am Vorderrand, nur sehr fein punktulierte, etwas glänzend; Scheitel etwas rauh punktiert und matt; Stirn 1,6× so breit wie ein Auge; Endglieder der Taster beim ♂ stark verbreitert; Fühler dünn, sie reichen beim ♂ über die postmedianen Querbinde, beim ♀ kaum kürzer; 3. und 5. Glied mit kurzem, spitzigem Dorn, 4. mit längerem, dieser etwas länger als das Glied an der Spitze breit; 3. Glied 1,7× so lang wie 1., 1,8× so lang wie 4., 1,3× so lang wie 5. und 1,4× so lang wie 6. Glied.

Halsschild so lang wie an der breitesten Stelle in der Mitte breit oder wenig länger, Basis und Spitze etwa gleich breit Spitze, Seiten relativ gleichmäßig stark gewölbt. Scheibe sehr gleichmäßig gewölbt, zur Basis stärker abfallend; ziemlich übereinstimmend (Name!) mit *D. cottidianus* sp.nov. gleichmäßig, etwas unregelmäßig kleinmaschig retikuliert, die Netzmaschen matt, sonst schimmernd.

Flügeldecken 2,7–2,9× so lang wie an der Schulter breit, die Seiten etwa parallel, beim ♀ hinter der Mitte etwas breiter; die Seiten von der Seite betrachtet relativ tief ausgeschnitten; jede Decke bogenförmig zur Naht abgestutzt mit kleiner Naht- und Außenecke; dicht, fein punktulierte und irisierend.

Beine lang und schlank, fein punktulierte, mit einigen größeren, rauhen Punkten, 1. Glied der Hintertarsen 2,2× so lang wie die beiden folgenden zusammen; das ♂ hat die Vordertarsen deutlich breiter und der Dorn an der Innenseite der Vorderschienen ist merklich dicker.

Länge: 5,0–5,7 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. meruleus* sp.nov. und *D. cottidianus* kommen der neuen Art nahe, sie unterscheiden sich von ihr besonders durch das auch dicht weiß behaarte 2. Abdominalsternit, größeren Körper, noch kürzere Borsten auf den Beinen, etwas kürzeren Dorn am 4. Fühlerglied; erstere noch durch deutlich gleichmäßiger, kleinmaschig retikulierten und etwas längeren Halsschild, der in den Hinterecken nicht dichter weiß behaart ist; letztere noch durch um das Schildchen dichter weiß behaarte Flügeldecken.

***Demonax aequabilis* sp.nov.**

(Abb. 17)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: NW-Thailand, Chiang Mai distr., Doi Pui vill., 18°49'N, 98°54'E, 1600 m, 2.–6.V.1996, leg. J. Horák (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun; Kopf und Halsschild schwärzlich; Vorderbeine etwas heller als die anderen; ziemlich matt.

Behaarung: Grundbehaarung sehr fein, kurz, unterschiedlich dicht, grau; dunkelbraun auf Flügeldecken und den letzten 3 Abdominalsterniten sowie ein großer, undeutlicher Fleck auf der Halsschildscheibe näher der Basis; weißlich vor den Vorderhüften, am Schildchen und sehr schmal beiderseits des Schildchens; dicht weiß die in der Mitte unterbrochene, schmale Halsschildbasis und auf den Flügeldecken drei Querbinden, die bis zum Seitenrand reichen – siehe Abbildung 17, ferner die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust in den Hinterecken und auf den beiden ersten sichtbaren Abdominalsterniten jeweils ein Querband seitlich an den Hinterrändern. Lang abstehende Haare sind fast nicht vorhanden; Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine mit sehr kurzen, braunen Borsten spärlich besetzt.

Kopf wenig breiter als der Halsschild am Vorderrand, ziemlich gleichmäßig dicht und fein, seicht punktuert, etwas schimmernd; Scheitel seitlich mit ein paar deutlichen Nabelpunkten und in der Mitte rauh skulptiert; Stirn doppelt so breit wie ein Auge; Fühler dünn, sie reichen etwas über die postmedianen Querbinde; 3.–5. Glied mit jeweils winzigem Dorn; 3. Glied 1,3× so lang wie 1., 1,4× so lang wie 4., etwa so lang wie 5. und kaum länger als 6. Glied.

Halsschild wenig länger als an der breitesten Stelle etwas hinter der Mitte, Basis so breit wie die Spitze, Seiten stark gewölbt. Scheibe gewölbt, mit der größten Wölbung vor der Mitte, zur Basis verlaufend abschüssig; sehr gleichmäßig (Name!) kleinmaschig retikuliert, die Netzmaschen matt, sonst schimmernd.

Flügeldecken 2,7× so lang wie an der Schulter breit, nach hinten etwas verengt, die Seiten von der Seite betrachtet flach ausgerandet; jede Decke etwas schief zur Naht abgestutzt mit kleinem Dorn an der Naht und größerem an der Außenecke; sehr dicht und fein, rauh punktuert; matt, an der Spitze etwas schimmernd.

Beine lang und schlank, fein punktuert, mit wenigen etwas größeren Punkten, 1. Glied der Hintertarsen 2,7× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5,7 mm.

Verbreitung. Thailand.

Differentialdiagnose. *D. parilis* Holzschuh, 1995 kommt der neuen Art nahe, er unterscheidet sich von ihr vor allem durch den deutlich längeren Halsschild mit der höchsten Wölbung in der Mitte, durchgehend schmal grau behaarte Basis der Flügeldecken, weiter nach hinten reichende weiße Bogenbinde und an der Naht deutlich nach vorne aufsteigende Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken.

***Demonax liber* sp.nov.**

(Abb. 18)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 16.V.2011, leg. C. Holzschuh (CHS) und 3♂ 2♀ Paratypen mit denselben Daten, nur vom 1.–15.V.2010 oder 18.V.2010 (CHS).

Anmerkung. Die neue Art ist dem *D. ocellifer* Holzschuh, 2016 sehr ähnlich und nahe, jedoch selbständig (Name!), es werden deshalb besonders die Unterschiede zu dieser Art beleuchtet.

Beschreibung. Färbung ebenfalls schwärzlich; hellbraun unter der basalen weißen Bogenbinde ist jedoch nur jener Teil, der in den Seitenrand mündet; Taster braun, Fühler und Beine mehr oder weniger dunkelbraun; ziemlich matt.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, kurz, mäßig dicht, grau, am Halsschild aber den Untergrund weniger deckend sowie auf den Flügeldecken dunkelbraun; Stirn des ♂ deutlicher weißlich; dicht weißlich sind die Vorderbrust vor den Hüften, Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, ein Band an der Hinterbrust vor den Hüften, die vier ersten Abdominalsternite mit einem nach hinten an Breite abnehmenden Band jeweils an den Hinterrändern, die Basis des Halsschildes mit breiter Unterbrechung in der Mitte sowie die Flügeldecken mit einer basalen Bogenbinde, einer Querbinde hinter der Mitte und einer an der Spitze, die alle bis zum Seitenrand reichen – siehe Abbildung 18. Längere Haare ebenfalls unauffällig, auch nur mit längerer, brauner Haarfranse an der Spitze der Flügeldecken; Schenkel und Schienen ebenfalls mit kurz schräg abstehenden Haarborsten.

Kopf mit Fühlern nicht verschieden, letztere genauso lang und schlank sowie 3. und 4. Glied mit sehr kleinem Zähnchen.

Halsschild nur 1,2× so lang wie an der breitesten Stelle, von ähnlicher Form; Scheibe hinter der Mitte mit einem ähnlichen aber nicht so hohen und nicht vollkommen kahlen Längswulst, die Körnchen dort wesentlich weniger grob und weiter zur Spitze hin vorhanden; die übrige Scheibe ebenfalls dicht, feinkörnig skulptiert, beim ♂ jedoch fast die gesamten Seiten mit größeren, rauhen Punkten relativ dicht besetzt; durchwegs matt.

Flügeldecken und Beine sind nicht verschieden.

Länge: 5,9–8,4 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. ocellifer* unterscheidet sich demnach von der neuen Art besonders durch weniger weiße, sondern grauweiße Bindenzeichnung auf den Flügeldecken; dichter grau behaarten Halsschild wodurch der etwas höhere, kahle und gröber skulptierte Längswulst hinter der Scheibenmitte besser abgesetzt ist; beim ♂ seitlich ohne erkennbar größere, dichter rauhe Punktierung. *D. puerilis* Holzschuh, 1991 von dem ich 1♀ am selben Fundort sammeln konnte (17.V.–3.VI.2007), was der erste Nachweis für Laos ist, sieht der neuen Art ähnlich, unterscheidet sich von ihr besonders durch die breiter grau behaarte Basis der Flügeldecken, vor allem jedoch durch den Halsschild, dessen Scheibenmitte beim ♂ beidseitig des zentralen, gröber gekörnten,

nicht matten Längswulstes hinter der Mitte noch je einen längeren, ebenso skulptierten und etwas glänzenden Längsstreifen besitzt sowie beim ♀ dort ziemlich einförmig, umfangreich gröber gekörnt und etwas glänzend ist.

***Demonax consonus* sp.nov.**

(Abb. 19)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: N-Laos, Louang Phrabang prov., Ban Song Cha (5 km W), 20°33.4'N, 102°14'E, 1200 m, 24.IV.–16.V.1999, leg. C. Holzschuh (CHS)

Beschreibung. Färbung schwärzlich; Vorderkopf, Fühler und Tarsen zur Spitze hin sowie Flügeldecken ohne die Basis braun bis dunkelbraun; kaum glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, kurz, relativ dicht, grau; auf den Flügeldecken ohne die Schultern braun; dicht weißlich-grau ist die Halsschildbasis von den Hüften bis in die Hinterecken und auf den Flügeldecken ein schlecht begrenzter, kleiner Fleck neben dem Schildchen sowie drei Querbinden, die nicht den Seitenrand erreichen – siehe Abbildung 19; ferner das Pronotum vor den Hüften, Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust in den Hinterecken und die ersten vier Abdominalsternite in den Hinterecken – am 1. sehr breit, an den folgenden nach hinten abnehmend schmaler. Lang abstehende, weiße Haare nur deutlich und dichter auf der Unterseite von Kopf und Halsschild; auf Schenkeln und Schienen relativ kurz und schräg abstehend.

Kopf wie bei *D. donaubaueri* Holzschuh, 1998 oder *D. ferrugatus* Holzschuh, 2013. Fühler erreichen nicht die Spitze der Flügeldecken; 3. und 4. Glied mit längerem Dorn als bei beiden, jener am 4. am längsten aber nicht so lang wie der Durchmesser des Gliedes an der Spitze, auch das 5. mit kleinem und 6. mit sehr kleinem Dorn.

Halsschild nur 1,2× so lang wie an der breitesten Stelle weit hinter der Mitte, an der Basis breiter als an der Spitze; Seiten an der breitesten Stelle stark gewölbt, von dort nach vorne und hinten annähernd gerade verengt; Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, dicht und gleichmäßig körnig skulptiert – im Zentrum stärker, zur Spitze und Basis feiner, an den Seiten sehr fein und dort mit ein paar größeren Punkten.

Flügeldecken 3× so lang wie an den Schultern breit; die Seiten nach hinten stark verengt, genau von der Seite gesehen sind sie über den Hinterhüften sehr flach ausgerandet; Spitze abgestutzt, mit sehr kleinem Nahtdorn und größerer Außenecke. Sehr dicht und fein raspelartig punktuert.

Beine genauso lang und schlank wie bei beiden Vergleichsarten, 1. Glied der Hintertarsen 1,8× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 11,9 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *D. donaubaueri* und *D. ferrugatus* sind mit der neuen Art am nächsten verwandt, sie unterscheiden sich von ihr besonders durch viel längere vordere und steilere mittlere Querbinde auf den Flügeldecken, deutlich kleinere Zähnchen auf den Fühlergliedern 3–4 und unbewehrtes 5. Glied; ersterer noch durch fast vollständig dicht weiß behaartes Abdomen sowie letztere noch durch einheitlich rostbraune Färbung von Körper, Fühler und Beinen.

***Demonax explicatus* sp.nov.**

(Abb. 20)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-India, Meghalaya state, Jaintia Hills reg., Jowai, 25°27'N, 92°12'E (GPS), 1350±100 m, 6.–8.VI.1996, leg. E. Jendek & O. Šauša (CHS) und 17 Paratypen: 1♂ 2♀ NE-India, Meghalaya, 9 km NW of Jowai, 25°30'N, 92°10'E, 1400 m, 11.–15.V.1999, leg. Dembický & Pacholátko; 2♀ NE-India, Meghalaya state, West Garo Hills, Nokrek peak, 25°27.6'N, 90°19.3'E (GPS), 1300±100 m, 10.V.1996, leg. E. Jendek & O. Šauša; 2♂ NE-India, Meghalaya state, West Garo Hills, Nokrek Nat. Park, 25°29.6'N, 90°19.5'E (GPS), 1100±150 m, 9.–17.V.1996, leg. E. Jendek & O. Šauša; 1♂ NE-India, Meghalaya state, West Garo Hills reg., Tura, 25°30.7'N, 90°13.9'E (GPS), 700±100 m, 29.–31.V.1996, leg. E. Jendek & O. Šauša; 6♀ NE-India, Meghalaya, 3 km E of Tura, 25°30'N, 90°14'E, 500–1150 m, 1.–8.V.1999, leg. Z. Košťál oder Dembický & Pacholátko und 2♂ 1♀ wie vor, 15.–22.IV.1999, leg. Dembický & Pacholátko (CHS, LDS).

Beschreibung. Färbung schwarz; Taster, Fühler, Beine und Abdomenspitze hell- bis dunkelbraun; Flügeldecken innerhalb der basalen Querbinde hellbraun und zur Spitze hin graduell dunkelbraun – die dunkle Färbung reicht entlang der Naht am weitesten nach vorne; kaum glänzend, Flügeldecken etwas irisierend.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, kurz, schütter, grau; braun auf den Abdominalsterniten 3 und 4 sowie den Flügeldecken, diese mit drei dichter grau behaarten Querbinden (fast übereinstimmend mit *D. reticollis* Gahan, 1894), von denen die beiden hinteren immer den Seitenrand erreichen – deren genaue Lage am besten aus der Abbildung 20 ersichtlich ist; etwas dichter weißlich sind die ♂-Stirn und das Pronotum vor den Hüften; dichter weißlich sind die Halsschildbasis von den Hüften bis über die Hinterecken, Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust in den Hinterecken und die ersten beiden Abdominalsternite jeweils in den Hinterecken; auf der Halsschildscheibe beiderseits der Mitte nicht immer ein ziemlich undeutlicher, runder Fleck bräunlich. Lang abstehende, weiche, weiße Haare nur spärlich am Kopf und den Halsschildseiten; auf Schenkeln und Schienen ziemlich kurz und schräg abstehend.

Kopf sehr fein und dicht punktuert, am Scheitel mit ein paar größeren Punkten. Fühler bis zur Spitze sehr dünn, sie reichen beim ♂ bis zum Ende der Flügeldecken, beim ♀ deutlich kürzer; 3. und 4. Glied mit gleich langem, dünnem Dorn – jener vom 3. reicht deutlich über die Mitte des 4. Gliedes.

Halsschild 1,1–1,3× so lang wie etwas hinter der Mitte breit, Basis und Spitze etwa gleich breit; Seiten flach, manchmal ziemlich gleichmäßig gerundet. Scheibe hoch gewölbt; mit feiner, ziemlich dichter, rauher, beim ♂ verschiedenartiger Skulptur, beim ♀ unregelmäßig retikuliert, das heißt, kaum vollständige Netzmaschen bildend.

Flügeldecken 3,1–3,3× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten beim ♂ deutlich, beim ♀ weniger verengt, genau von der Seite betrachtet über den Hinterhöften ziemlich flach ausgerandet, Spitze jeder Decke fast gerade abgestutzt mit kleinem Nahtdorn und wenig größerer Außenecke; sehr fein und dicht punktuert.

Tegmen, Penis Spitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 20.

Beine genauso lang und schlank wie bei *D. reticollis*, beim ♂ die Vordertarsen aber nicht verbreitert und an der Innenseite der Spitze der Vorderschienen befindet sich nur ein normal dünner Dorn(!); 1. Glied der Hintertarsen 2,1× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6,7–9,9 mm.

Verbreitung. Indien: Meghalaya.

Differentialdiagnose. Obwohl *D. reticollis* in der hellen Form der neuen Art äußerst ähnlich sieht, unterscheidet er sich von ihr sehr deutlich und klar (Name!) besonders durch die beim ♂ verbreiterten Vordertarsen und den langen breiten Sporn an der Innenseite der Vorderschienen, weiters durch dicht weiß behaartes Schildchen, kürzeren Dorn am 3. Fühlerglied, meist vorhandenes helles Schulterstrichel und beim ♀ durch den schön netzartig retikulierten Halsschild.

***Amamiclytus elegantulus* (Gahan, 1906) comb.nov.** (Abb. 21)

Rhaphuma elegantula Gahan, 1906: 279 „India: Nilgiri Hills“.

Untersuchtes Material. ♂ und ♀ Syntype von *Rhaphuma elegantula* (BMNH); 10♂ 4♀ S-India, Tamil Nadu, Nilgiri Hills, 15 km SE of Kotagiri, near Kunjappanai, 11°22'N, 76°56'E, 900 m, 13.–20.V.1994, beated from blossom tree, leg. Z. Kejval & R. Sauer; 4♂ 5♀ S-India, Tamil Nadu, 6 km S Kotagiri, Elk falls, 11,25N, 76,52E, 1650 m, leg. L. Dembický & P. Pacholátko (CHS).

Anmerkung. Diese Art besitzt alle Merkmale der Gattung *Amamiclytus* Ohbayshi, 1964 und wird deshalb in diese transferiert.

***Amamiclytus testaceicornis* (Pic, 1954) comb.nov.** (Abb. 22)

Chlorophorus testaceicornis Pic, 1954: 3 „Indes Mér.“.

Untersuchtes Material. Holotype von *Chlorophorus testaceicornis* (MNHN); 8♂ 3♀ S-India, Tamil Nadu, Nilgiri Hills, 15 km SE of Kotagiri, near Kunjappanai, 11°22'N, 76°56'E, 900 m, 13.–20.V.1994, beated from blossom tree, leg. Z. Kejval & R. Sauer (CHS).

Anmerkung. Auch diese Art, die zusammen mit *A. elegantulus* gesammelt wurde, besitzt alle Merkmale der Gattung *Amamiclytus* und wird deshalb in diese übertragen.

***Amamiclytus comis* sp.nov.** (Abb. 23)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: NW Thailand, Soppong Pai, 1.–6.V.1991, leg. P. Pacholátko (CHS) und 1♀ Paratype: Thailand, Nan area, VI.1992, Native collector (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz; Taster, Fühler und Beine sowie bei der Paratype auch die Flügeldecken dunkelbraun; Flügeldecken sehr stark glänzend.

Behaarung: Ohne nennenswerte Grundbehaarung; Fühler zur Spitze hin deutlicher grau; schütter weiß behaart ist nur die Basis des Halsschildes – in der Mitte schmal und an den Seiten breiter; mit dicht weißen Haarschuppen besetzt sind auf den Flügeldecken ein kleiner ovaler Fleck knapp hinter dem Schildchen, eine beidseitig verkürzte, gerade Querbinde etwas vor dem basalen Drittel, eine gerade durchgehende Querbinde nach der Mitte und die schmale Spitze – siehe Abbildung 23; ferner die Seiten der Mittelbrust, die Metepisternen, die Hinterecken der Hinterbrust und je ein seitliches Band am Hinterrand der beiden ersten sichtbaren Abdominalsternite. Lang abstehende Haare zahlreich auf Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine (bei der Holotype die meisten dieser

Haare abgebrochen); auf den Flügeldecken sind solche von der Basis bis zur Spitze schütter verteilt.

Kopf unregelmäßig, sehr dicht und fein, rauh skulptiert und nur etwas seifenglänzend. Fühler dünn, zur Spitze hin deutlich verdickt, sie erreichen die Mitte der Flügeldecken, 3. Glied $1,8\times$ so lang wie 1., $3,2\times$ so lang wie 2., $1,45\times$ so lang wie 4., $1,4\times$ so lang wie 5. und $1,7\times$ so lang wie 6. Glied.

Halsschild $1,1\times$ so lang wie etwas hinter der Mitte breit, Spitze $1,1\times$ so breit wie Basis; Seiten ziemlich stark gewölbt, zur Spitze allmählich verengt, vor der Basis kurz parallel. Scheibe gleichmäßig gewölbt, an der Basis stark abgeschnürt; ein schmales Band am Vorderrand ohne Skulptur, sonst mäßig stark, fein retikuliert, zur Spitze hin werden die Netzmaschen etwas größer.

Flügeldecken $3,2\times$ so lang wie an den Schultern und $2,8\times$ so lang wie an der breitesten Stelle hinter der Mitte breit; die Seiten von der Seite gesehen flach ausgerandet; spiegelglatt, vor allem neben der Naht mit mehreren größeren rauhen Punkten aus denen die langen Haare entspringen.

Beine lang und schlank, 1. Glied der Hintertarsen $2,2\times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5,0–5,4 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. Durch den retikulierten Halsschild ist die neue Art von allen anderen Spezies der Gattung verschieden.

Anmerkung. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum NIISATO & HAN (2011) in ihrer *Amamiclytus*-Revision die Skulptur der Halsschildscheibe als „provided with large shallow punctures“ z.B. bei *A. nobuoi* Ohbayashi, 1964, *A. subnitidus* Holzschuh, 1984, *A. setiger* Niisato & Han, 2011 oder *A. hirtipes* (Matsushita, 1940) angeben – alle diese Arten weisen dort überhaupt keine „Punkte“ auf, sondern die Scheibe ist mit mehr oder weniger in die Breite gezogenen Körnchen bestückt, dadurch eher unregelmäßig kurz quer gerunzelt und daher etwas rauh skulptiert! Auch von *A. limaticollis* (Gressitt, 1939) wird die Skulptur des Halsschildes bei NIISATO & HAN (2013: 170) als „densely coarsely provided with shallow punctures“ beschrieben, obwohl sie bereits in der Originalbeschreibung von GRESSITT (1939) richtig und sehr treffend mit „disc with subtransverse asperate granulations, giving a file-like appearance“ beschrieben wird und er auch deshalb den originellen Namen für diese Art gewählt hat! Gleichzeitig wird von den oben genannten Arten die Punktierung der Flügeldecken zwar richtig aber genauso als „sparsely provided with fine shallow punctures“ oder „with deep, more or less coarse punctures“ etc. bezeichnet, obgleich es sich dabei um eine völlig andere, reziproke Skulptur handelt!

Amamiclytus monadis sp.nov.

(Abb. 24)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: Nord-Laos, 20 km NW Louang Namtha, 21°09.2'N/101°18.7'E (GPS), 900–1100 m, 5.–30.V.1997, leg. C. Holzschuh (CHS) und 1♂ 1♀ Paratypen mit denselben Daten (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwärzlich, Taster hellbraun; Fühler basal heller; etwas glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung fein, dunkel; Fühler zur Spitze hin deutlicher grau; sehr schütter weißlich behaart ist die ♂-Stirn, der Halsschild schmal auf der Basis und breiter an den Seiten sowie vor allem die Hinterschenkel auf der Außenseite mindestens in der Basalhälfte; dicht mit weißen, schmalen Haarschüppchen besetzt sind auf den Flügeldecken ein kleiner rundlicher Fleck knapp hinter dem Schildchen, eine beidseitig verkürzte, vorne leicht konkave Querbinde etwas vor dem basalen Drittel, eine gerade durchgehende Querbinde nach der Mitte und die schmale Spitze – siehe Abbildung 24; ferner die Seiten der Mittelbrust, die Metepisternen, die Hinterecken der Hinterbrust und je ein seitliches Band am Hinterrand der beiden ersten sichtbaren Abdominalsternite. Wenig lang abstehende, bräunliche Haare schütter auf Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine; auf den Flügeldecken sind solche nicht vorhanden.

Kopf auf der seifenglänzenden Stirn sehr fein skulptiert, am Scheitel gröber und rauh. Fühler dünn, zur Spitze hin beim ♂ etwas verdickt und sie reichen über die Querbinde nach der Mitte der Flügeldecken; beim ♀ sind sie deutlicher verdickt und erreichen diese Binde nicht; 3. Glied $1,6\times$ so lang wie 1. oder 4., $3,4\times$ so lang wie 2., $1,25\times$ so lang wie 5. und $1,3\times$ so lang wie 6. Glied.

Halsschild $1,25\times$ so lang wie in der Mitte breit, beim ♀ etwas kürzer, Spitze etwas breiter als Basis; Seiten bogenförmig gewölbt. Scheibe gleichmäßig gewölbt, an der Basis abgeschnürt; ein schmales Band am Vorderrand ohne Skulptur, sonst mäßig fein, dichter, rauher reibeisenartig skulptiert als bei *A. hirtipes* (Matsushita, 1940) und etwas weniger glänzend.

Flügeldecken $3,2\times$ so lang wie an den Schultern breit, hinter der Mitte unbedeutend breiter; die Seiten von der Seite gesehen etwas deutlicher ausgerandet als bei *A. hirtipes*; sehr fein und mäßig dicht punktiert.

Länge: 4,0–4,5 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *A. hirtipes* ist durch die übereinstimmende Zeichnung, ähnliche Skulptur von Kopf und Flügeldecken, die auch nicht lang abstehend behaart sind sowie schlanken Halsschild der neuen Art ähnlich, unterscheidet sich von ihr besonders durch schwarze Färbung, viel länger und dichter abstehend weißlich behaarte Hinterschienen, weniger rauh skulptierte und daher etwas deutlicher glänzende Scheibe des Halsschildes sowie auch um des Schildchen etwas weiß behaarte Flügeldecken.

Amamiclytus mimicus sp.nov.

(Abb. 25)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: Nord-Laos, 20 km NW Louang Namtha, $21^{\circ}09.2'N/101^{\circ}18.7'E$ (GPS), 900–1100 m, 5.–30.V.1997, leg. C. Holzschuh (CHS) und 1♀ Paratype mit denselben Daten (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwärzlich, Taster hellbraun; Fühler basal und Spitzen der Tarsen heller; glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung fein, dunkel; Fühler zur Spitze hin und Teile der Unterseite des Körpers grau; nur sehr spärlich grau auf der ♀-Stirn und teilweise auf den

Beinen; dicht mit weißen, schmalen Haarschüppchen besetzt sind die in der Mitte etwas unterbrochene Basis des Halsschildes und auf den Flügeldecken eine schmale, an der Naht manchmal unterbrochene Bogenbinde an der Basis sowie eine schmale Querbinde hinter der Mitte, die beide den Seitenrand erreichen – siehe Abbildung 25; ferner die Seiten der Mittelbrust, die Metepisternen, die Hinterecken der Hinterbrust und je ein seitliches Band am Hinterrand der beiden ersten sichtbaren Abdominalsternite. Wenig lang abstehende, bräunliche Haare schütter auf Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine; auf den Flügeldecken sind abstehende Haare nicht vorhanden.

Kopf: Auf der seifenglänzenden Stirn sehr fein, dicht skulptiert und auch am Scheitel nicht stärker. Fühler dünn, zur Spitze hin wenig verdickt, sie reichen bis zur Mitte der Flügeldecken; 3. Glied $1,65\times$ so lang wie 1., $4\times$ so lang wie 2., $1,75\times$ so lang wie 4., $1,55\times$ so lang wie 5. und $1,8\times$ so lang wie 6. Glied.

Halsschild $1,1\times$ so lang wie in der Mitte breit, Spitze kaum breiter als Basis; Seiten bogenförmig gewölbt. Scheibe gleichmäßig gewölbt; fast gleichartig mäßig fein, mäßig dicht, mit in die Quere gezogenen Körnchen, etwas rau reibeisenartig skulptiert wie bei *A. nobuoi* Ohbayashi, 1964 und genauso glänzend.

Flügeldecken $2,9\times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten parallel; die Seiten von der Seite gesehen ähnlich deutlich ausgerandet wie bei *A. nobuoi*; überall aber gleichmäßig, sehr fein und mäßig dicht punktiert sowie etwas weniger glänzend.

Beine ähnlich wie bei *A. nobuoi*, nur Schenkel und Schienen sehr deutlich mit großen, rauhen Punkten relativ dicht ausgestattet.

Länge: 4,5–4,7 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *A. nobuoi* ist der neuen Art sehr ähnlich und kommt ihr relativ nahe, unterscheidet sich von ihr besonders durch die weiß behaarte Spitze der Flügeldecken mit dem nur kurz ovalen dorsalen Fleck vor der Mitte jeder Decke, das in der Mitte deutlich unterbrochene weiße Band an der Halsschildbasis, relativ schütter und etwas rau punktierte Flügeldecken, nicht abstehend behaarte Schenkel, nur wenig auffallend so behaarte Schienen und daher nicht zusätzlich grob punktierte Schenkel und Schienen.

***Rhaphuma abdita* sp.nov.**

(Abb. 26)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: NW-Thailand, Soppong Pai, 25.IV.–5.V.1992, 1800 m, leg. P. Pacholátko (CHS).

Beschreibung. Färbung dunkelbraun bis schwärzlich, Taster und Tarsen zur Spitze hin braun; Flügeldecken etwas glänzend.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, relativ dicht, grau; dunkelbraun sind je ein großer, runder, nicht scharf begrenzter Fleck beiderseitig der Halsschildmitte und die Flügeldecken; eine schmale, graue Querbinde an der Basis der Flügeldecken biegt vor den Schultern nach hinten ab; dichter grauweiß sind das Schildchen und auf den Flügeldecken drei Querbinden, die alle den Seitenrand erreichen – siehe Abbildung 26;

dicht weißlich sind das Pronotum vor den Hüften, der Seitenrand des Halsschildes (von oben nicht sichtbar), die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, Hinterbrust vor den Hüften und die ersten beiden Abdominalsternite seitlich sehr breit in den Hinterecken. Lang abstehende Haare unauffällig, auf Schenkel und Schienen nur kurz.

Kopf wenig breiter als der Halsschild am Vorderrand, nur sehr fein skulptiert, am Scheitel mit ein paar größeren Punkten; Stirn $1,6\times$ so breit wie ein Auge. Fühler mäßig stark, zur Spitze hin dünner, sie reichen deutlich über die Mitte der Flügeldecken; 5. Glied $1,3\times$ so lang wie 1., fast nicht länger als 3., $1,2\times$ so lang wie 4. und $1,1\times$ so lang wie 6. Glied.

Halsschild $1,25\times$ so lang wie in der Mitte breit, an der Basis kaum breiter als an der Spitze, Seiten sehr gleichmäßig schwach bogenförmig gewölbt. Scheibe gleichmäßig und stark gewölbt, dicht und äußerst fein runzelig-punktiert; fast matt.

Flügeldecken $2,8\times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten gerade verengt und genau von der Seite betrachtet über den Hinterhüften noch erkennbar ausgerandet; Spitze jeder Decke fast gerade abgestutzt mit kleiner, akuter Naht- und Außenecke; sehr dicht und fein punktuert, etwas glänzend.

Beine schlank wie bei *D. herminae* Holzschuh, 1984, nur punktuert, 1. Glied der Hintertarsen $2,2\times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 11,9 mm.

Verbreitung. Thailand.

Differentialdiagnose. *R. herminae* steht der neuen Art am nächsten und unterscheidet sich von ihr besonders durch hellere Beine und Fühler, deutlich kürzeren Halsschild und die weißliche Querbinde nach der Mitte der Flügeldecken ist an der Naht nicht nach hinten verbreitert.

***Rhaphuma asellaria* sp.nov.**

(Abb. 27)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: China, Yunnan, Lijiang, Yulongshan, Bai Shui, 2900–3300 m, 7.–18.VII.1994, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung schwärzlich, Taster, Tarsen zur Spitze hin und Flügeldecken an der Spitze bräunlich; matt.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, ziemlich dicht, grau (Name!); weißlich- oder gelblichgrau am Kopf ohne den Scheitel und am Schildchen; dichter cremefarben ist fast die gesamte Unterseite des Körpers; dunkelbraun sind auf den Flügeldecken nur eine schmale, verkehrt U-förmige Binde anliegend an das Schildchen, ein sehr kleiner Fleck weit vor der Spitze in Nahtnähe – siehe Abbildung 27 – und ein beidseitig verkürzter, schmaler Längsstreifen anschließend an dem äußerst schmal grauen Seitenrand. Längere, abstehende, unauffällige Haare nur spärlich am Kopf und der Unterseite des Körpers.

Kopf wie bei *R. phiale* Gahan, 1906 mit einem starken, gefurchten Mittelkiel, sehr dicht und fein punktuert, mit wenigen größeren Punkten am Scheitel; Augen aber augenfällig größer und Stirn zu den Fühlerhöckern hin zunehmend stärker vorgewölbt,

sie ist an der schmalsten Stelle etwa 1,2× so breit wie ein Auge von vorne. Fühler kräftig, sie erreichen die Spitze der Flügeldecken, die Glieder 3–6 an der Spitze etwas verdickt und ab 7 außen stumpf, nach hinten deutlicher, sägezahnartig erweitert; 5. Glied 1,4× so lang wie 1., 1,2× so lang wie 3., 1,3× so lang wie 4. und wenig kürzer als 6. Glied.

Halsschild 1,2× so lang wie weit hinter der Mitte breit, an der Basis breiter als an der Spitze, Seiten an der breitesten Stelle deutlicher gewölbt. Scheibe flach gewölbt, von der Spitze bis nahe der Basis eine ziemlich gerade Fläche bildend, dicht und fein, rau skulptiert; ein länglich rechteckiger, vorne verkürzter Streifen vor der Scheibenmitte und an den Seiten je ein großer, etwa U-förmiger, auch vorne verkürzter Fleck mit etwas größeren, tiefer eingestochenen Punkten, relativ gut begrenzt.

Flügeldecken 3× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten etwas verengt und genau von der Seite betrachtet fast gerade; Spitze jeder Decke etwas schräg zur Naht abgestutzt mit kleiner, stumpfer Naht- und Außenecke; sehr dicht und äußerst fein punktulierte und etwas irisierend.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 27; das 7. Sternit ist zur Spitze hin an den Seiten deutlich verbreitert, an der Spitze nicht eingedrückt und sein Spitzenrand besteht aus einer relativ breiten, queren Fläche(!).

Beine lang und kräftig wie bei *R. phiale*, 1. Glied der Hintertarsen 2,3× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 13,5 mm.

Verbreitung. China: Yunnan.

Differentialdiagnose. *R. phiale* kommt der neuen Art am nächsten und unterscheidet sich von ihr besonders durch gelbe Haarfarbe, dunkel gefleckte Halsschildscheibe, sehr verschieden dunkel gezeichnete Flügeldecken, an der Spitze tief und breit ausgehöhltes 7. Sternit, dessen Spitzenrand normal scharfkantig ist sowie vollkommen anders gebautes VIII. Tergit und Sternit.

Rhaphuma familiaris sp.nov.

(Abb. 28)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: C-China, Shaanxi, Qinling Shan, 6 km E of Xunyangba, 1000–1300 m, 23.V.–13.VI.2000, leg. C. Holzschuh (CHS) und 1♀ Paratype: China, Shaanxi pr., Hua Shan, 17.–21.VI.1991, leg. R. Dunda (CHS).

Beschreibung. Färbung schwärzlich; Taster, Tarsen und Fühler zur Spitze hin sowie Flügeldecken an der Spitze bräunlich; matt.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, ziemlich dicht, schmutzig-gelb; auf der Unterseite des Körpers dicht, hellgelb; Basalrand des Halsschildes von den Hüften bis in die Hinterwinkel schmal etwas dichter gelblich; dunkelbraun sind auf der Mitte der Halsschildscheibe vier kleine Makeln und auf den Flügeldecken drei, zum Teil auf Makeln reduzierte Querbinden, deren genaue Lage am besten aus der Abbildung 28 ersichtlich ist; der schmal braune Seitenrand ist vor der Spitze etwas verkürzt oder durchgehend. Längere, abstehende, unauffällige Haare nur spärlich am Kopf und der Unterseite des Körpers.

Kopf wie bei *R. asellaria* sp.nov. mit einem starken, gefurchten Mittelkiel, sehr dicht und fein punktuert, mit wenigen größeren Punkten am Scheitel; Augen von der Seite gesehen aber deutlich breiter und Stirn zu den Fühlerhöckern hin etwas weniger stark vorgewölbt. Fühler nicht verschieden, beim ♀ erreichen sie deutlich nicht die Spitze der Flügeldecken.

Halsschild $1,1\times$ so lang wie weit hinter der Mitte breit, an der Basis breiter als an der Spitze, Seiten ziemlich gleichmäßig bogenförmig gerundet. Scheibe gewölbt, in der Längswölbung auch zur Spitze hin flach abfallend; dicht und fein, rauh skulptiert – gleichmäßig beim ♀; beim ♂ wie bei *R. asellaria* mit etwas größeren, tiefer eingestochenen Punkten, mäßig dicht besetzt: der so ausgestattete längliche, vorne verkürzter Streifen vor der Scheibenmitte ist jedoch oval und in der Mitte etwas ausgebuchtet, auch an den Seiten ist der große, etwa U-förmige, zur Spitze hin verkürzter Fleck vorne weniger tief ausgeschnitten.

Flügeldecken $3\times$ so lang wie an den Schultern breit und mit *R. asellaria* übereinstimmend, beim ♀ sind sie etwas kürzer und nach hinten weniger verengt.

Tegmen, Penis Spitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 28; das 7. Sternit ist zur Spitze hin an den Seiten etwas weniger verbreitert als bei *R. asellaria*, an der Spitze auch nicht eingedrückt und sein Spitzenrand besteht aus einer genauso breiten, queren Fläche(!).

Beine lang und kräftig, 1. Glied der Hintertarsen $2,1\times$ so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 12,4–13,2 mm.

Verbreitung. China: Shaanxi.

Differentialdiagnose. *R. asellaria* ist der neuen Art äußerst ähnlich, unterscheidet sich von ihr besonders durch graue Haarfarbe, nicht gefleckte Halsschildscheibe und weniger gezeichnete Flügeldecken, etwas längeren Halsschild mit nicht gleichmäßig gerundeten Seiten, dessen Scheibe in der Mitte zur Spitze hin eben verläuft, etwas längere Hintertarsen und längere seitliche Fortsätze des VIII. Tergites.

***Rhaphuma addere* sp.nov.**

(Abb. 29)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-India, Meghalaya, 3 km E of Tura, $25^{\circ}30'N$, $90^{\circ}14'E$, 500–1150 m, 1.–8.V.1999, leg. Z. Košťál (CHS).

Beschreibung. Färbung hell rotbraun; schwarz sind Kopf ohne den Vorderkopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite des Körpers ohne das letzte Abdominalsegment sowie auf den Flügeldecken ein Fleck innerhalb der vorderen Bogenbinde; fast matt.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, ziemlich dicht, gelblich; auf der Unterseite des Körpers etwas heller und zum Teil noch dichter; Basalrand des Halsschildes von den Hüften bis in die Hinterwinkel schmal etwas dichter gelblich; Beine teilweise sehr schütter behaart, Fühler nur staubartig, hell; dunkelbraun ist die aus der Abbildung 29 ersichtliche Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken – auf letzteren erreicht keine der Binden den Seitenrand, dieser ohne die Spitze, schmal bräunlich. Längere, abstehende, unauffällige Haare sehr spärlich am Kopf und der Unterseite des Körpers.

Kopf wie bei *R. improvisa* Holzschuh, 1991 oder den anderen verwandten Arten, sehr dicht und fein punktuert, mit wenigen größeren Punkten am Scheitel; Stirn flach, an der engsten Stelle 1,9× so breit wie ein Auge. Fühler nicht verschieden, 5. Glied 1,45× so lang wie 1., 1,1× so lang wie 3., 1,2× so lang wie 4. und so lang wie 6. Glied.

Halsschild 1,2× so lang wie hinter der Mitte breit, an der Basis breiter als an der Spitze, Seiten nach vorne flacher verengt als nach hinten. Scheibe gewölbt, dicht und fein, rauh skulptiert; größere, tiefer eingestochene, rauhe Punkte relativ dicht, seitlich auf einer etwa V-förmigen Fläche und etwas vor der Scheibenmitte auf einem unregelmäßig begrenzten Fleck.

Flügeldecken 3× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten stark verengt und genau von der Seite gesehen fast gerade; Spitze etwas schräg zur Naht abgestutzt, mit kleiner Naht- und Außenecke; sehr dicht und fein punktuert; nicht vollkommen matt.

Tegmen, Penis Spitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 29; das 7. Sternit ist an der Spitze normal abgerundet und scharfkantig.

Beine lang und kräftig, Vordertarsen ziemlich verbreitert, 1. Glied der Hintertarsen 1,6× so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 12,6 mm.

Verbreitung. Indien: Meghalaya.

Differentialdiagnose. *R. improvisa* kommt der neuen Art durch die fast übereinstimmende Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken am nächsten, unterscheidet sich von ihr besonders durch die durchwegs schwarze Färbung, nur fein skulptierten Halsschild, der auch beim ♂ keine stärker punktierten Flächen aufweist, viel längere Tegmen und ein ziemlich verschiedenes VIII. Tergit.

***Rhaphuma astuta* sp.nov.**

(Abb. 30)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: N-Vietnam, Cao Bang pr., N. Pia Oac, VI.1995, leg. N. Katsura (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz; rotbraun sind das letzte Abdominalsegment, Taster, Beine überwiegend und die Fühler ab der Spitze des Skapus; matt.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, ziemlich dicht, gelb; auf der Unterseite des Körpers hellgelb; Basalrand des Halsschildes von den Hüften bis in die Hinterwinkel schmal etwas dichter gelblich; von den Beinen sind nur die Schenkel dichter behaart, Hinterschenkel an der Spitze kahl, Hinterschienen und Tarsen spärlich und zum Teil bräunlich, Fühler nur staubartig, hell behaart; dunkelbraun ist die aus der Abbildung 30 ersichtliche Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken – auf letzteren erreicht keine der Binden den Seitenrand, dieser ohne die Spitze, schmal bräunlich. Längere, absteigende, unauffällige Haare sehr einzeln am Kopf und der Unterseite des Körpers.

Kopf wie bei *R. lanzhui* Holzschuh, 1991 oder den anderen verwandten Arten, sehr dicht und fein punktuert, mit wenigen größeren Punkten am Scheitel; Stirn flach, an der engsten Stelle 1,65× so breit wie ein Auge. Fühler nicht verschieden, 5. Glied 1,3× so lang wie 1., 1,1× so lang wie 3., 1,15× so lang wie 4. und 0,9× so lang wie 6. Glied.

Halsschild 1,1× so lang wie hinter der Mitte breit, an der Basis 1,2× so breit wie an der Spitze, Seiten nach vorne etwas flacher verengt als nach hinten. Scheibe gewölbt, dicht und fein, rauh skulptiert.

Flügeldecken 3× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten etwas verengt und genau von der Seite gesehen fast gerade; Spitze etwas schräg zur Naht abgestutzt, mit kleiner Naht- und Außenecke; sehr dicht und fein punktuert; matt.

Beine lang und kräftig, 1. Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 15,8 mm.

Verbreitung. Vietnam.

Differentialdiagnose. *R. lanzhui* und auch *R. brigittae* Holzschuh, 1991 kommen der neuen Art durch die relativ lange basale V-förmige Binde am nächsten, unterscheiden sich von ihr indessen besonders durch die beiden dunklen breiten Längsstreifen auf der Halsschildscheibe und die dunkle apikale Binde auf den Flügeldecken, deren äußerer aufsteigender Rand vollkommen senkrecht verläuft; erstere noch durch schwärzliche Fühler und Beine sowie deutlich längeren Halsschild; letztere noch durch hellbraune Flügeldecken, hellere Beine und einfarbig hellbraunen Skapus.

***Rhaphuma pauca* sp.nov.**

(Abb. 31)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-Thailand, Loei prov., Phu Kradung N. P., 16°53'N, 101°47'E, 1300 m, 11.–15.V.1999, leg. D. Hauck (CHS) und 2♂ 1♀ Paratypen mit denselben Daten (CHS).

Anmerkung. *R. interrupta* Pesarini & Sabbadini, 2015 scheint nach der beigefügten Abbildung der neuen Art ziemlich ähnlich zu sein, ist von ihr vielleicht doch verschieden – der Name ist indes nicht verfügbar, da er ein jüngeres, objektives Homonym wegen *R. interrupta* Pic, 1925 ist.

Beschreibung. Färbung schwarz; Taster, Fühler, Beine und Abdomenspitze hell rotbraun; Flügeldecken dunkelbraun; jede Decke auf einem breiten nach hinten schmaler werdenden Längsstreifen innerhalb der Schultern, von der Basis bis zur oder über die Mitte gelblich; Fühler manchmal ab der Spitze des 5. Gliedes und nach hinten hin immer umfangreicher dunkel, auch Schenkel der Mittel- und Hinterbeine manchmal auf der Oberseite mit dunklem Längsstrich; matt, Flügeldecken schimmernd.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, ziemlich dicht, gelb; auf der Unterseite des Körpers dichter und etwas heller; auf Fühler und Beine nur ziemlich spärlich; dunkel behaart sind auf den Flügeldecken ein kurzes Schulterstrichel, ein schmaler Längsstreifen hinter dem Schildchen der bis oder deutlich über die Mitte der Decken reicht sowie je 2 kleine, dorsale Fleckchen hinter der Mitte, die als Eckpunkte ein hochgestelltes Rechteck darstellen – siehe Abbildung 31; ferner der sehr schmale Seitenrand der Decken. Längere, abstehende, weiche Haare unscheinbar auf Kopf, Halsschildseiten und Unterseite des Körpers aber auch mehrere auf der Basis der Flügeldecken.

Kopf wie bei *R. innotata* Pic, 1927, Augen jedoch viel kleiner und Stirn deutlich breiter, 1,5× so breit wie ein Auge genau von vorne. Fühler deutlich dicker und kürzer,

sie reichen beim ♂ nur bis zur preapikalen Makel der Flügeldecken, beim ♀ sind sie noch etwas kürzer; 3. Glied 1,4× so lang wie 1., 1,3× so lang wie 4. und etwas mehr als 1,2× so lang wie 5. oder 6. Glied.

Halsschild 1,3× so lang wie hinter der Mitte breit, an der Basis 1,1× so breit wie an der Spitze, ziemlich gleichmäßig gewölbt; an der Basis deutlich abgeschnürt, nicht jedoch vor der Spitze; Scheibe gewölbt, hinter der Mitte mit einem kleinen aber deutlichen Höckerchen wie bei *R. innotata*, beim ♀ einförmig dicht und fein skulptiert, beim ♂ aber auf dem Großteil der Fläche gleichmäßig dicht mit tiefer eingestochenen, rauhen Punkten ausgestattet.

Flügeldecken 3,4× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten etwas verengt und genau von der Seite gesehen wenig ausgeschnitten; Spitze jeder Decke etwas schräg zur Naht abgestutzt mit sehr kleinem Nahtdorn und größerer Außenecke; sehr dicht und fein punktiert.

Tegmen, Penis Spitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 31., VII. Abdominalsegment nicht abnorm verbreitert.

Beine weniger lang und viel kräftiger als bei *R. innotata*, Vordertarsen beim ♂ ziemlich verbreitert, 1. Glied der Hintertarsen 1,8× so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 10,1–10,9 mm.

Verbreitung. Thailand.

Differentialdiagnose. *R. innotata*, die im Zentrum der Halsschildscheibe auch einen kleinen Höcker besitzt, unterscheidet sich von der neuen Art sehr deutlich durch nicht gefleckte Flügeldecken, viel dünnere längere Beine und Fühler, viel größere Augen und deutlich schmalere Stirn, voluminöses VII. Abdominalsegment, dessen Sternit breit und tief ausgehöhlt ist.

***Rhaphuma intaminata* sp.nov.**

(Abb. 32)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: India bor., Uttar Prades bor., Kedarnath, 14 km S Rambara, 3300 m, 26.–29.VII.1994, leg. Z. Snížek (CHS).

Anmerkung. Die neue Art ist der *R. innotata* Pic, 1927 so ähnlich, daß in erster Linie nur die Unterschiede zu dieser Spezies aufgeführt werden.

Beschreibung. Färbung ebenfalls schwarz; Taster, Fühler und Beine aber durchwegs heller braun, ohne Andeutung von teilweise dunkleren Schenkeln.

Behaarung am ganzen Körper genauso dicht anliegend gelb, auf Fühlern fein pubeszent, auf den Beinen jedoch noch schütterer.

Kopf nicht verschieden, Stirn ebenfalls sehr schmal. Fühler aber etwas stärker und sie erreichen deutlich nicht die Spitze der Flügeldecken.

Halsschild nur etwas kürzer, 1,45× so lang wie an der breitesten Stelle hinter der Mitte oder 1,65× so lang wie an der Basis breit; Seiten zur Spitze hin etwas weniger verjüngt. Scheibe ebenfalls nicht vollkommen regelmäßig gewölbt, in der Mitte jedoch ohne kleines Höckerchen(!).

Flügeldecken nicht verschieden.

Tegmen, Penisspitze und VIII. Abdominalsegment siehe Abbildung 32.

Beine ebenfalls lang, jedoch augenfällig dicker, die Hintertarsen auffallend kürzer, 1. Glied der Hintertarsen nur etwa 2,1× so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 10,8 mm.

Verbreitung. Indien: Uttar Pradesh.

Differentialdiagnose. *R. innotata* unterscheidet sich von der neuen Art demnach durch teilweise dunklere und dünnere Fühler und Beine, die Fühler reichen beim ♂ etwas über die Spitze der Flügeldecken, die Beine sind deutlicher behaart, längere Hintertarsen, zumindest teilweise etwas dunklere Hinterschenkel, etwas längeren Halsschild, der in der Scheibenmitte ein auffälliges kleines Höckerchen aufweist.

***Rhaphuma rybniceki tenuiter* ssp.nov.**

(Abb. 33)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.V.–3.VI.2007, leg. C. Holzschuh (CHS) 6 Paratypen: 2♂ 3♀ mit denselben Daten oder vom 23.IV.–15.V.2008, 10.–16.V., bzw. 27.–31.V.2009; 1♀ von demselben Fundort, 20°15'N, 104°02'E, 1500–2000 m, 26.IV.–11.V.2001, leg. J. Bezděk (CHS).

Beschreibung. Die neue Subspezies unterscheidet sich von der Stammform nur durch die sehr reduzierte und spärliche (Name!) schwarze Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken – siehe Abbildung 33. Sie hinterläßt dadurch einen so verschiedenen Eindruck, daß man zuerst nicht an die nahe Beziehung zur Stammform denkt – Tegmen, Penis und Postpygidium des ♂ stimmen bestens überein.

Länge: 9,9–13,8 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *R. rybniceki rybniceki* Holzschuh, 1992 unterscheidet sich von der neuen Subspezies demnach durch den markant dunkel gezeichneten Halsschild und die beiden vorderen, vollständigen, augenfälligen Bogenbinden auf den Flügeldecken sowie den großen preapikalen Fleck.

***Chlorophorus adventicius* sp.nov.**

(Abb. 34)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: S-India, Tamil Nadu state, Nilgiri Hills, 15 km SE of Kotagiri, Kunjappanai env., 11°22'N, 76°56'E, 900 m, 10.–12.VI.1999, leg. Z. Kejval & M. Trýzna (CHS) und 1♀ Paratype mit denselben Daten (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz; Kopf, Fühler und Tarsen zur Spitze hin dunkelrotbraun; wenig schimmernd.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, sehr schütter, grau bis weißlich auf der Unterseite des Körpers, dem Pygidium, teilweise auf den Beinen, am Kopf, sehr breit auf den Halsschildseiten bis weit auf die Scheibe, an der Flügeldeckenbasis schmal neben dem Schildchen und schmal an der Spitze; bräunlich auf den Fühlern; ziemlich

dunkelbraun auf einem breiten Längsstreifen in der Mitte des Halsschildes und auf den Flügeldecken; dicht weiß vor den Vorderhüften, die Seiten der Mittelbrust, die Hinterecken der Hinterbrust, Metepisternen, die ersten beiden Abdominalsternite seitlich breit an den Hinterrändern, die Halsschildbasis an den Seiten von den Hüften bis zum Ende der schütterten grauen Behaarung und zweigt dort auf einen kurzen, breiten nach vorne gerichteten Streifen ab; ferner auf den Flügeldecken eine schmale Bogenbinde nach dem Schildchen, die nach der Naht kurz und zum Seitenrand hin breit unterbrochen ist sowie eine Querbinde nach der Mitte, die beinahe den Seitenrand erreicht – siehe Abbildung 34. Lang abstehende Haare sind praktisch nicht vorhanden; auf Schenkel und Schienen kurze, schräg abstehende Borstenhaare.

Kopf kaum breiter als der Halsschild am Vorderrand; Stirn etwas glänzend, dicht und unregelmäßig fein, am Scheitel regelmäßiger und noch feiner punktiert, rauh und matt aber dort mit einigen größeren Punkten; Stirn $1,8\times$ so breit wie ein Auge genau von vorne. Fühler zur Spitze hin gleich dick, sie reichen bis zur Mitte der Flügeldecken; 3. Glied $1,2\times$ so lang wie 1., $1,5\times$ so lang wie 4., $1,3\times$ so lang wie 5. und $1,4\times$ so lang wie 6. Glied.

Halsschild so lang wie etwas hinter der Mitte breit oder um eine Spur länger, Seiten stark gerundet. Scheibe hoch und gleichmäßig gewölbt, überall sehr dicht, fein, vollkommen gleichmäßig und äußerst engmaschig retikuliert.

Flügeldecken $2,35\times$ so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten wenig verengt und von der Seite gesehen auf der Höhe der Hinterhüften etwas ausgerandet, Spitze fast gerade abgestutzt mit kleinem Nahtdörnchen und Außenrandzähnen; dicht und sehr fein, rauh punktiert.

Beine kräftig, Schenkel und Schienen ohne Kiel, mit ein paar größeren Punkten, 1. Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 7,1–8,5 mm.

Verbreitung. Indien: Tamil Nadu.

Differentialdiagnose. Die neue Art ist im Vergleich mit den anderen indischen Vertretern dieser Gattung vollkommen fremd (Name!); einen ähnlichen, aber viel weniger fein skulptierten Halsschild besitzen alle drei anderen dort vorkommenden, kleinen schwarzen Arten, wie *C. moestus* (Chevrolat, 1863), *C. melancholicus* (Chevrolat, 1863) und *C. alboscuteclatus* (Chevrolat, 1863), haben jedoch ansonsten nichts mit ihr gemeinsam.

***Chlorophorus ziczac* sp.nov.**

(Abb. 35)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: India, Maharashtra state, Western Ghats Mts., Panchgani, Wai env., 3.–5.VI.2006, leg. O. Šafránek (CHS) und 1♀ Paratype: N-India, U. P., Almora district, Ranikhet, 1800 m, V.1981, local collector (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz; Taster, Fühler, Vorder- und Mittelbeine sowie Flügeldecken gelblichbraun, letztere mit drei dunklen Querbinden, Hinterbeine rötlichbraun.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, fein, ziemlich dicht, gelb auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken. Dunkelbraun ist auf dem Halsschild eine breite Zickzackbinde, die an den Seiten nach hinten abbiegt und sich bis zur Basis erstreckt; auf den Flügeldecken drei Querbinden, wovon die beiden hinteren breit dem Seitenrand anliegen – siehe Abbildung 35. Unterseite des Körpers dicht weißlich vor den Vorderhüften, die Seiten der Mittelbrust, Metepisternen, auf der Hinterbrust zwei Streifen und die ersten vier Abdominalsternite hauptsächlich an den Seiten. Fühler und Beine schütter hell behaart, dunkel auf den Mittelbeinen ab den Schienen und den Hinterbeinen ab der Mitte der Keulen sowie am Schildchen. Lang abstehende Haare sind fast nicht vorhanden.

Kopf kaum breiter als der Halsschild am Vorderrand; Stirn $1,8\times$ so breit wie ein Auge genau von vorne, sehr dicht und fein skulptiert und mit ein paar größeren Punkten am Scheitel; matt. Fühler dünn, zur Spitze hin wenig dicker, sie reichen bis zur Mitte der Flügeldecken; 3. Glied $1,4\times$ so lang wie 1. oder 6., $1,15\times$ so lang wie 4. und $1,1\times$ so lang wie 5. Glied.

Halsschild ziemlich kugelförmig, so lang wie an der breitesten Stelle etwas hinter der Mitte, Seiten stark und Scheibe hoch gewölbt; sehr fein und dicht raspelartig skulptiert – auf dem dunkel behaarten und etwas glänzenden Teil stärker als am gelb behaarten.

Flügeldecken $3\times$ so lang wie an den Schultern breit, Seiten nach hinten nicht verschmälert und von der Seite gesehen fast gerade, Spitze fast gerade abgestutzt mit kleinem Zähnnchen an der Naht und am Außenrand; sehr fein und dicht punktulierte; etwas glänzend.

Beine ziemlich dünn, mäßig lang, Schenkel und Schienen ohne Kiel, größere Punkte kaum auffallend, 1. Glied der Hintertarsen so lang wie der Rest oder $1,8\times$ so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 7,7–8,9 mm.

Verbreitung. Indien: Maharashtra, Uttar Pradesh.

Differentialdiagnose. *C. furcillatus* Holzschuh, 1987 besitzt fast dieselbe Färbung und Zeichnung der Flügeldecken, auch Fühler und Beine ähnlich hell, kommt ihr aber wegen der gekielten Mittelschenkel nicht nahe, unterscheidet sich noch sehr deutlich durch schwarzen Kopf und Halsschild, der ziemlich schlank ist sowie stärkere Beine.

LAMIINAE

Mesosa (Perimesosa) enodata sp.nov.

(Abb. 36)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: China, Prov. Guizhou, SE Kaili, Leishan Co., Leigong Shan, pass Leishan-Fangxiang, $26^{\circ}22,7'N$, $108^{\circ}12,99'E$, 1700 m, 14.–24.VI.2001, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, sehr dicht, weißlichgrau und hellbraun marmoriert mit schwarzen Längsstreifen auf Kopf und Halsschild sowie Querbindenbildende Flecken auf den Flügeldecken ähnlich wie bei *M. irrorata* Gressitt, 1939 – siehe

Abbildung 36. Auch auf der Unterseite des Körpers und den Beinen mit einigen dunklen Flecken; Schenkel aber bis über die Mitte durchgehend schwarz und nur an der Basis schmal hell; von den Fühlern sind schwarz die Spitze des Skapus auf der Oberseite, die Glieder 3, 4, 6, 8, 10. und 11. in der apikalen Hälfte, das 5. ohne das basale Drittel, das 7. ohne die äußerst schmale Basis und das 9. Glied ist vollkommen schwarz; die helle Basis der Glieder ist ab dem 3. Glied nirgends dunkel marmoriert; Schildchen hell und nur an den Seiten schmal dunkel. Abstehende Haare auf den Flügeldecken zwar deutlich aber sehr spärlich.

Kopf wie bei *M. irrorata*, die Fühler reichen um 4 Glieder über die Flügeldecken.

Halsschild ebenfalls sehr ähnlich, die flachen Scheibenbeulen und die apikale Querdepression stimmen überein, ebenso die nur ziemlich spärliche Punktierung.

Flügeldecken von derselben Form wie *M. irrorata*; im basalen Drittel aber etwas stärker und deutlich erkennbar weniger dicht punktiert sowie praktisch ohne Granulierung, auch im mittleren Drittel viel schütterer punktiert und nach der schwarzen Zickzackbinde am Absturz faktisch ohne Punkte.

Unterseite: Der Fortsatz der Vorderbrust ist gleichmäßig gerundet.

Länge: 15,8 mm.

Verbreitung. China: Guizhou.

Differentialdiagnose. *M. irrorata* Gressitt kommt der neuen Art am nächsten, unterscheidet sich von ihr aber einigermaßen deutlich (Name!) durch die Fühlerglieder 7–11, von denen jedes ähnlich breit hell geringelt ist; die hellen Basen der Fühlerglieder sind durchwegs dunkel gesprenkelt; der Skapus ist auf der Oberseite an der Spitze nicht breit schwarz gefleckt und auch die Schenkel in der Mitte nur schmal so behaart: die beiden schwarzen, zentralen Längsstreifen auf der Halsschildscheibe verlaufen gerade und sind in ihrer Mitte nicht einander genähert; das schwarze Querband auf der Flügeldeckenbasis ist sichtbar breiter, die Punktierung dort viel dichter, etwas feiner und teilweise deutlich gekörnt; auch dahinter im mittleren Bereich dichter punktiert und am Absturz mit etlichen Punkten.

***Mesosa (Perimesosa) guttigera* sp.nov.**

(Abb. 37)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: China, Prov. Guizhou, Jiangkou Co., ca. 50 km SW Jiangkou, Shidu village, 27°32,83'N, 108°36,45'E, 600–800 m, 29.VI.–6.VII.2001, aus dünnen Ästen geschlüpft am 4.V.2003, leg. C. Holzschuh (CHS) und 2 Paratypen mit denselben Daten: 1♂ geschlüpft am 21.V.2003 und 1♀ von demselben dünnen, am Boden liegenden großen Ast eines Laubbaumes geklopft, von dem nachher das Zuchtmaterial entnommen wurde aus dem die Holo- und Paratype fast zwei Jahre später schlüpften (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, sehr dicht, wie bei *M. enodata* sp.nov. aber fast nicht weißlichgrau, sondern überwiegend hellbraun und schwarz marmoriert, auch mit schwarzen Längsstreifen auf Kopf und Halsschild sowie Querbinden-bildenden Flecken auf den Flügeldecken – siehe Abbildung 37. Die Unterseite des Körpers ist jedoch überwiegend schwarz gefleckt und die Schenkel sind fast zur Gänze schwarz – es verbleiben nur ein paar kleine, helle Fleckchen und auf den Hinterschenkeln ein größerer

vor der Spitze; von den Fühlern ist der Skapus außer der schwarzen Spitze auch sonst noch dicht dunkel gefleckt, der Rest der Glieder wie bei *M. enodata* schwarz gefärbt: das 3., 4., 6., 8., 10. und 11. in der apikalen Hälfte, das 5. ohne das basale Drittel, das 7. ohne die äußerst schmale Basis und das 9. Glied ist vollkommen schwarz; die helle Basis der Glieder ist ebenfalls ab dem 3. Glied nirgends dunkel marmoriert; Schulterbeule zur Gänze schwarz, Schildchen überwiegend, nur entlang der Mitte mit heller Längslinie. Abstehende Haare auf den Flügeldecken ebenfalls zwar deutlich aber sehr spärlich.

Kopf wie bei *M. irrorata* Gressitt, 1939, die Fühler reichen beim ♂ um mindestens 5, beim ♀ um 4 Glieder über die Flügeldecken.

Halsschild ebenfalls übereinstimmend, die flachen Scheibenbeulen und die apikale Querdepression sind dieselben, ebenso die nur ziemlich spärliche Punktierung.

Flügeldecken von derselben Form wie bei *M. irrorata*; im basalen Drittel aber etwas stärker und deutlich erkennbar weniger dicht punktiert, also wie bei *M. enodata* und wie bei dieser ohne Granulierung, der Absturz nach der schwarzen Zickzackbinde aber wieder mit deutlicher, schütterer Punktierung.

Unterseite: Der Fortsatz der Vorderbrust ist gleichmäßig gerundet.

Länge: 14,1–18,5 mm.

Verbreitung. China: Guizhou.

Differentialdiagnose. *M. irrorata* und *M. enodata* kommen der neuen Art nahe, beide unterscheiden sich von ihr besonders durch den überwiegend hell gefärbten Skapus, nicht vollkommen schwarze Schulterbeule, helles Schildchen das nur an den Seiten schmal schwarz gesäumt ist, umfangreicher hell gefleckte Unterseite des Körpers und Schenkel, viel ausgedehntere weißliche Behaarung und ohne dunkle Sprenkelung der Flügeldecken nach der breiten basalen Querbinde; erstere noch durch viel dichter punktierte und deutlich gekörnte Basis der Flügeldecken, breite helle Ringelung aller Fühlerglieder, deren helle Basen durchwegs dunkel gefleckt sind und die beiden ziemlich gerade verlaufenden schwarzen Längsbinden auf der Mitte der Halsschildscheibe; letztere noch durch den praktisch unpunktieren Absturz der Flügeldecken.

***Pseudoclyzomedus ohbayashii spadix* ssp.nov.** (Abb. 38)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 12.V.1985, native collector (CHS) und 2♀ Paratypen von demselben Fundort, nur vom 5.V.1985 und 13.V.1986 (CHS).

Anmerkung. Von *Pseudoclyzomedus ohbayashii* Yamasako, 2009 besitze ich 3♂ und 7♀ von NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 17.V.–3.VI.2007, 1.–16.VI.2009, 1.–15.V.2010, 5.V. und 1.VI.2011, leg. C. Holzschuh. Die neue Subspezies hebt sich von der typischen Form nur durch wenige Farbunterschiede ab.

Beschreibung. Färbung von Körper, Fühler und Beinen rotbraun (Name!) – obwohl voll ausgehärtet; nur bei einer Paratype sind die Spitzen der Fühler etwas dunkler. Die dicht anliegende Grundbehaarung ist durchwegs ein helleres Braun und die mehr oder weniger

dichte Sprenkelung sowie die Querbinden auf den Flügeldecken sind überall ungetrübt weißlichgrau – ohne gelblichen oder bräunlichen Farbton – siehe Abbildung 38.

Länge: 9,7–11,6 mm.

Verbreitung. Thailand.

Differentialdiagnose. *P. ohbayashii ohbayashii* unterscheidet sich demnach von der neuen Subspezies durch schwarze Färbung, dunkelbraunes Grundtoment sowie gelblich-weiß oder hellbraun gefärbte Sprenkelung und Querbinden auf den Flügeldecken.

***Annamanum magnum* sp.nov.**

(Abb. 39)

Untersuchtes Material. Holotype ♀: China, Prov. Guizhou, SE Kaili, Leishan Co., Leigong Shan, pass Leishan-Fangxiang, 26°22,7'N, 108°12,99'E, 1700 m, 14.–24.VI.2001, leg. C. Holzschuh (CHS).

Beschreibung. Färbung schwarz; Fühlerglieder ab dem 3. Glied rotbraun mit jeweils dunkler Spitze.

Behaarung: Grundbehaarung anliegend, sehr dicht, gelblichgrau; Basis der Abdominalsternite und Fühler ab dem 2. Glied grau; Kopf, Skapus, Schenkel, Schienen und Unterseite des Körpers ziemlich regelmäßig dicht mit kleinen, schwarzen Kahlpunkten übersät; Mittelbrust spärlich grau, ihre Seiten intensiver gelb; ein breiter Längsstreifen an den Halsschildseiten kahl; etwa das basale Drittel der Flügeldecken schütter, sehr kurz und schwärzlich, der Rest dicht, grau und gelblich behaart; dazu fein, dunkel gesprenkelt sowie der samtartige, sehr große (Name!), rundliche, breit dem Seitenrand anliegende Fleck schokoladenbraun – siehe Abbildung 39. Abstehende, zarte Haare auffälliger nur am Kopf und Skapus, spärlich auf den Halsschildseiten.

Kopf außer den rauhen Kahlpunkten nur sehr fein und dicht skulptiert; der Winkel zwischen den robusten Fühlerhöckern mißt nicht über 90°; beide Augenloben durch mehrere Ozellenreihen miteinander verbunden. Fühler reichen um 6 Glieder über die Flügeldecken, die Glieder 3–5 sind fast gleich lang.

Halsschild matt, etwas breiter als lang, Seiten fast gerade; Seitendorn nur mäßig stark, kurz, mit stumpfer Spitze. Scheibe mäßig dicht, an der Basis mit größeren, zur Spitze hin kleineren, etwas glänzenden Körnern, nur unterbrochen durch die dichter behaarten Stellen entlang der Mitte und an den Seiten innerhalb der Dorne.

Flügeldecken wenig glänzend, 2,4× so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten etwas verengt, Spitze jeder Decke fast abgerundet. Punktierung nur etwa in der basalen Hälfte dicht und relativ stark, dahinter nur auf einer kurzen Strecke entlang der Naht mit weniger deutlichen Punkten, der große Fleck vollkommen ohne Punkte; im basalen Sechstel mit unterschiedlich großen, rundlichen, glänzenden Körnern bestückt.

Unterseite: Der Höcker am Fortsatz der Mittelbrust klein aber deutlich und vollständig abgerundet.

Länge: 19,8 mm.

Verbreitung. China: Guizhou.

Differentialdiagnose. Die neue Art ist durch die beiden überaus großen, unpunktieren, an der Naht einander stark genäherten Flecke auf den Flügeldecken sehr ausgezeichnet und unterscheidet sich dadurch von allen anderen Arten der Gattung.

***Plaxomicrus caligatus* sp.nov.**

(Abb. 40)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: NE-Laos. Hua Phan Prov., Phou Pan (Mt.), Ban Saleui, 1300–1900 m, ~20°12'N, 104°01'E (GPS), 28.IV.2012, leg. C. Holzschuh (CHS) und 1 ♀ Paratype mit denselben Daten, nur vom 14.IV.2012 (CHS).

Beschreibung. Färbung rötlichgelb, Flügeldecken noch etwas heller; schwarz sind die Mandibelspitzen, Schienen an der Außenseite, der Großteil der Tarsen, die Fühler ab der Spitze des 5. Gliedes, einige Raspeln an der Spitze des Skapus und ein Fleck in den Hinterwinkeln der Hinterbrust.

Behaarung hell (dunkel auf den dunkel gefärbten Teilen): Grundbehaarung mäßig dicht, mehr oder weniger kurz, schräg abstehend; lang abstehende Haare fast überall: Auf den Flügeldecken dichter und länger an der Basis, nach hinten hin spärlicher und kürzer; Fühler fein pubeszent, 1.–3. Glied auch mit schräg abstehenden Haaren, Unterseite der Glieder 1–5 dichter lang gefranst, zur Spitze hin immer spärlicher.

Kopf wie bei *P. violaceomaculatus* Pic, 1912 aber durchwegs viel feiner punktiert. Fühler reichen beim ♂ knapp über die Spitze der Flügeldecken, beim ♀ bis zum Beginn ihres Absturzes.

Halsschild mit denselben Einschnürungen, seitlichem Wulst und zentralem Buckel wie bei *P. violaceomaculatus*, die Punktierung ähnlich stark und kaum weniger dicht.

Flügeldecken ebenfalls nicht verschieden, beim ♂ etwas spärlicher punktiert als beim ♀.

Beine beim ♂: 1. Glied der Vordertarsen schlank, zur Spitze wenig verbreitert, dort auf der Oberseite ausgerandet und innen in einen längeren, spornartigen Fortsatz verlängert, der etwa bis zur Mitte des 2. Gliedes reicht; dieses länger als an der Spitze breit, nicht von der Basis an sondern erst vor der Mitte zur Spitze deutlicher verbreitert. 1. Glied der Mitteltarsen schlank, an der Spitze oben ausgerandet; außen, von der Basis an mit langem, spatelförmigem, an der Spitze abgerundetem Fortsatz, der bis zum Ende des 3. Gliedes reicht; 2. Glied sehr lang, erst von der Mitte ab zur Spitze deutlich verbreitert. Mittelschienen innen wenig ausgerandet.

Länge: 11,6–14,8 mm.

Verbreitung. Laos.

Differentialdiagnose. *P. violaceomaculatus* kommt der neue Art wegen der beim ♂ wohl ähnlich geformten Tarsen am nächsten, unterscheidet sich von ihr besonders durch überwiegend schwarz gefärbte Unterseite des Körpers, helle Schienen, Tarsen und Fühlerspitzen, umfangreich violett gefärbte Basis der Flügeldecken und viel stärker punktierten Kopf. *P. pallicolor* Pic, 1912, von dem mir nur ein Farbfoto der ♀-Holotype vorliegt, unterscheidet sich vor allem durch schwärzlich(!) behaarte und kürzere Flügeldecken, nicht dunkel gefleckte Hinterbrust sowie wenig dunklere Schienen und Tarsen.

***Plaxomicrus foliaceus* sp.nov.**

(Abb. 41)

Untersuchtes Material. Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), pr. Vinh Phu, Tam Dao, 17.–21.V.1990, leg. V. Kubán (CHS).

Beschreibung. Färbung rötlichgelb, Flügeldecken noch etwas heller; schwarz sind die Mandibelspitzen, die Fühler ab der Mitte des 5. Gliedes, die Spitzen der Schienen auf der Außenseite, das 3. Tarsenglied mit einem Längswisch auf beiden Seiten und die Mitte des Klauengliedes; der spatelförmige Fortsatz am 1. Glied der Mitteltarsen dunkel, ebenso ein paar Raspeln auf der Spitze des Skapus.

Behaarung hell (dunkel auf den dunkel gefärbten Teilen): Grundbehaarung mäßig dicht, mehr oder weniger kurz, schräg abstehend; lang abstehende Haare fast überall: Auf den Flügeldecken dichter und länger an der Basis, nach hinten hin spärlicher und kürzer; Fühler fein pubeszent, 1.–3. Glied auch mit schräg abstehenden Haaren, Unterseite der Glieder 1–5 dichter lang gefranst, zur Spitze hin immer spärlicher.

Kopf wie bei *P. violaceomaculatus* Pic, 1912 auch ähnlich deutlich punktiert. Fühler reichen beim ♂ bis zur Spitze der Flügeldecken.

Halsschild mit denselben Einschnürungen, seitlichem Wulst und zentralem Buckel wie bei *P. violaceomaculatus* oder *P. caligatus* sp.nov., die Punktierung ähnlich stark und kaum weniger dicht.

Flügeldecken ebenfalls nicht verschieden, nur die Seiten nach hinten etwas weniger stark verbreitert.

Beine beim ♂ ähnlich wie bei *P. caligatus*: 1. Glied der Vordertarsen schlank, zur Spitze wenig verbreitert, dort auf der Oberseite ausgerandet und innen in einen längeren, von der Seite gesehen aber breiteren und deutlicher abgerundeten spornartigen Fortsatz verlängert, der etwa bis zur Mitte des 2. Gliedes reicht; 2. Glied länger als an der Spitze breit, nicht von der Basis an sondern erst vor der Mitte zur Spitze deutlicher verbreitert. 1. Glied der Mitteltarsen schlank, an der Spitze oben ausgerandet; außen, von der Basis an mit langem, spatelförmigem, an der Spitze abgerundetem Fortsatz, der bis zum Ende des 3. Gliedes reicht; 2. Glied sehr lang, erst von der Mitte ab zur Spitze deutlich verbreitert. Mittelschienen innen etwas ausgerandet.

Länge: 13,1 mm.

Verbreitung. Vietnam.

Differentialdiagnose. *P. violaceomaculatus* und *P. caligatus* kommen der neue Art wegen der beim ♂ ähnlich geformten Tarsen am nächsten; ersterer unterscheidet sich von ihr besonders durch überwiegend schwarz gefärbte Unterseite des Körpers, einfarbig helle Fühler, Schienen und Tarsen, umfangreich violett gefärbte Basis der Flügeldecken, die nach hinten etwas stärker verbreitert sind; letztere durch bereits ab der Spitze des 5. Gliedes schwarze Fühler, überwiegend schwarz gefärbte Schienen und Tarsen, schwarz gefleckte Hinterbrust, nach hinten etwas stärker verbreiterte Flügeldecken und viel feiner punktierten Kopf. *P. pallidicolor* Pic, 1912 unterscheidet sich vor allem durch schwärzlich(!) behaarte und kürzere Flügeldecken, die an den Seiten abrupter verbreitert sind, etwas stärkere Fühler, deren 6. Glied zur Gänze schwarz gefärbt ist.

Anmerkung. Von *P. violaceomaculatus* besitze ich nur 1 ♀ von NE-India, Meghalaya, 3 km E of Tura, 25°30'N, 90°14'E, 500–1150 m, 15.–22.IV.1999, leg. Z. Košťál und ein Farbfoto der ♂-Holotype, aus dem man den langen Fortsatz an den Mittelschienen deutlich, andere Details von den Tarsen jedoch nicht erkennen kann. Von *P. pallidicolor* ist mir kein Männchen bekannt, weshalb über die besondere Gestaltung der Tarsen und Schienen nichts ausgesagt werden kann. Die ♂ der um *P. ellipticus* Thomson, 1857 gruppierten Arten besitzen sehr stark gebogene Mittelschienen, eher normale Vordertarsen aber gut vergleichbare Mitteltarsen, mit einem ähnlich langen Fortsatz außen am 1. Glied, der jedoch deutlich kürzer ist und nur bis zur Spitze des 2. Gliedes reicht. Da die Mitteltarsen der Männchen von *Bacchisa guerryi* (Pic, 1911) gleichermaßen gebildet und die Mittelschienen zwar nicht stark aber deutlich etwas gebogen sind, sollte diese Art vielleicht passender der Gattung *Plaxomicrus* Thomson, 1857 zugeordnet werden, wohin sie bereits seitens AURIVILLIUS (1923) gestellt wurde.

Zusammenfassung

Drei neue Subspezies und 34 neue Arten von Cerambycidae werden beschrieben und abgebildet: von China *Demonax gemellus* sp.nov., *Rhaphuma asellaria* sp.nov., *Rhaphuma familiaris* sp.nov., *Mesosa enodata* sp.nov., *Mesosa guttigera* sp.nov. und *Annamanum magnum* sp.nov.; von Vietnam *Rhaphuma astuta* sp.nov. und *Plaxomicrus foliaceus* sp.nov.; von Laos *Perissus hooraianus continens* ssp.nov., *Demonax funetus* sp.nov., *Demonax nivitarsis* sp.nov., *Demonax horridulus* sp.nov., *Demonax congestus* sp.nov., *Demonax melanarius* sp.nov., *Demonax oligellus* sp.nov., *Demonax attonitus* sp.nov., *Demonax astrictus* sp.nov., *Demonax meruleus* sp.nov., *Demonax cottidianus* sp.nov., *Demonax consentio* sp.nov., *Demonax liber* sp.nov., *Demonax consonus* sp.nov., *Amamiclytus monadis* sp.nov., *Amamiclytus mimicus* sp.nov., *Rhaphuma rybniceki tenuiter* ssp.nov. und *Plaxomicrus caligatus* sp.nov.; von Thailand *Demonax harpago* sp.nov., *Demonax aequabilis* sp.nov., *Amamiclytus comis* sp.nov., *Rhaphuma abdita* sp.nov., *Rhaphuma pauca* sp.nov. und *Pseudoclyzomedus ohbayashii spadix* ssp.nov. und von Indien *Demonax explicatus* sp.nov., *Rhaphuma addere* sp.nov., *Rhaphuma intaminata* sp.nov., *Chlorophorus adventicius* sp.nov. und *Chlorophorus ziczac* sp.nov.. Die zwei Weibchen Paratypen von *Demonax languidus* Holzschuh, 1992 wurden als eine andere Art erkannt und gehören zur neu beschriebenen Art *Demonax harpago* sp.nov. aus Thailand. Folgende neue Kombinationen werden vorgeschlagen: *Amamiclytus dembickyi* Holzschuh, 1991 wird zu *Demonax dembickyi* (Holzschuh, 1991), *Rhaphuma elegantula* Gahan, 1906 zu *Amamiclytus elegantulus* (Gahan, 1906) und *Chlorophorus testaceicornis* Pic, 1954 zu *Amamiclytus testaceicornis* (Pic, 1954). Alle drei Arten und die Holotype von *Demonax languidus* werden auch abgebildet.

Danksagung

Alle Aufnahmen hat Herr Luboš Dembický (Brno, Tschechien) angefertigt, wofür ich mich herzlichst zu bedanken habe.

Literatur

AURIVILLIUS C. 1923: *Cerambycidae: Lamiinae II, Pars 74*. In: SCHENKLING S. (ed.): *Coleopterorum Catalogus*. Vol. 23, *Cerambycidae II*. Berlin, W. Junk, pp 323–704.

Cerambycidae (Cerambycinae: Clytini, Lamiinae) from Asia

- GAHAN C.J. 1906: *The Fauna of British India, including Ceylon and Burma. Coleoptera, Vol. I (Cerambycidae)*. London, Taylor and Francis, XVIII & 326 pp.
- GRESSITT J.L. 1939: A Collection of Longhorn Beetles from T'ien-mu Shan, East China (Coleoptera: Cerambycidae). *Notes d'Entomologie Chinoise* **6(4)**: 81–133.
- HOLZSCHUH C. 1991: Neue Bockkäfer aus Asien II. 63 neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus China und Thailand (Coleoptera: Disteniidae und Cerambycidae). *FBVA Berichte; Schriftenreihe der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (Wien)* **60**: 1–71.
- HOLZSCHUH C. 1992: Neue Bockkäfer aus Asien III. 57 neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus China, Thailand und Vietnam (Coleoptera: Cerambycidae). *FBVA Berichte; Schriftenreihe der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (Wien)* **69**: 1–63.
- NIISATO T. & HAN C. 2011: A revision of the genus *Amamiclytus* Ohbayashi from Taiwan and the Ryukyu Islands (Coleoptera: Cerambycidae). *ZooKeys* **118**: 19–52.
- NIISATO T. & HAN C. 2013: *The Genus Amamiclytus (Coleoptera: Cerambycidae) Firstly Recorded from the Mainland China. Elytra* (Tokyo), New Series **3(1)**: 165–172.
- PIC M. 1954: Coléoptères du globe (suite). *L'Échange, Revue Linnéenne* **70(535)**: 1–3.

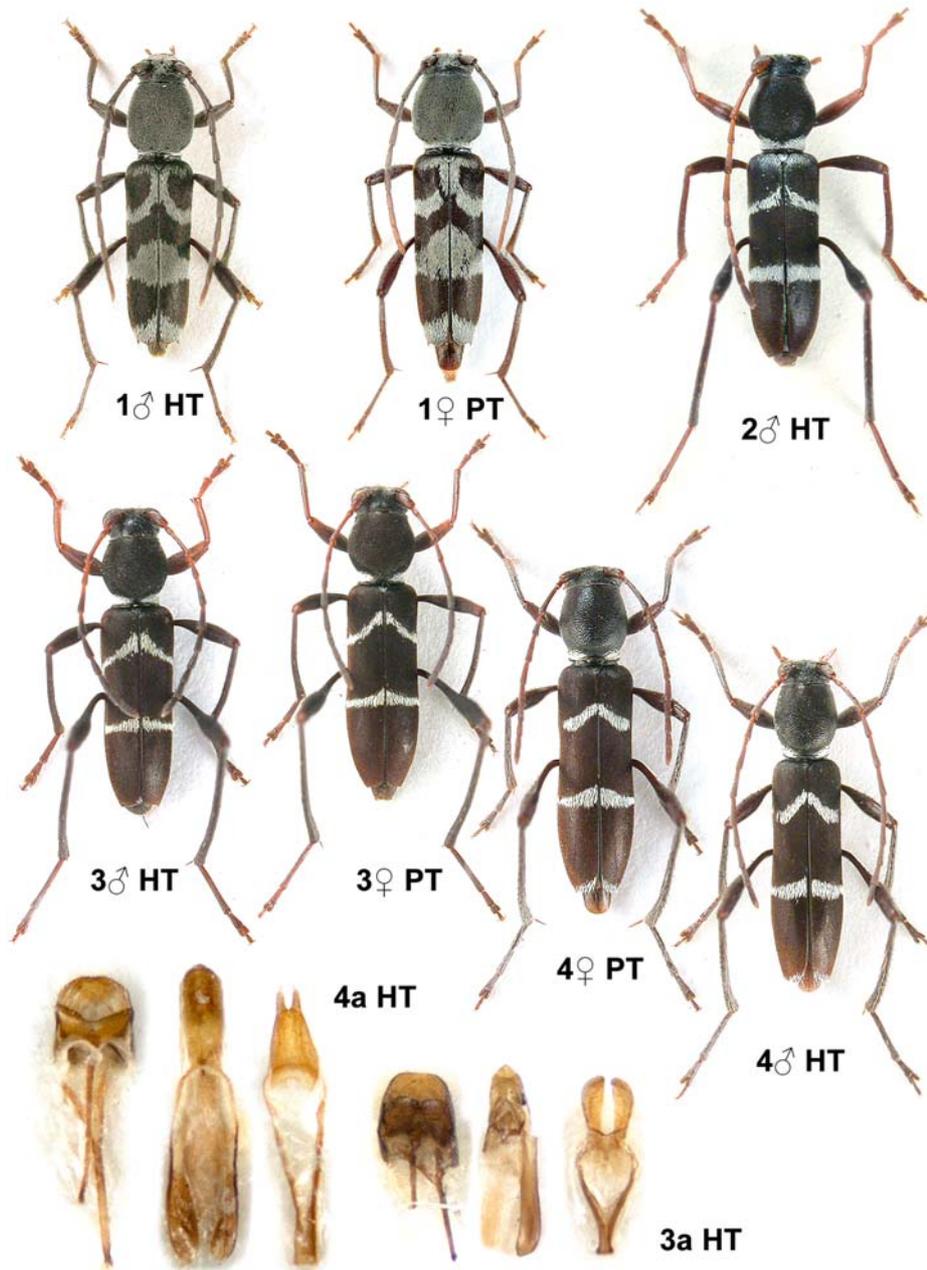


Abb. 1-4. 1, *Perissus hooraianus continens* ssp.nov.; 2, *Demonax languidus* Holzschuh, 1992; 3, *Demonax harpago* sp.nov.; 4, *Demonax funetus* sp.nov. (a – Männchen Tergit und Sternit VIII, Penis, Tegmen; HT – Holotypus; PT – Paratypus)

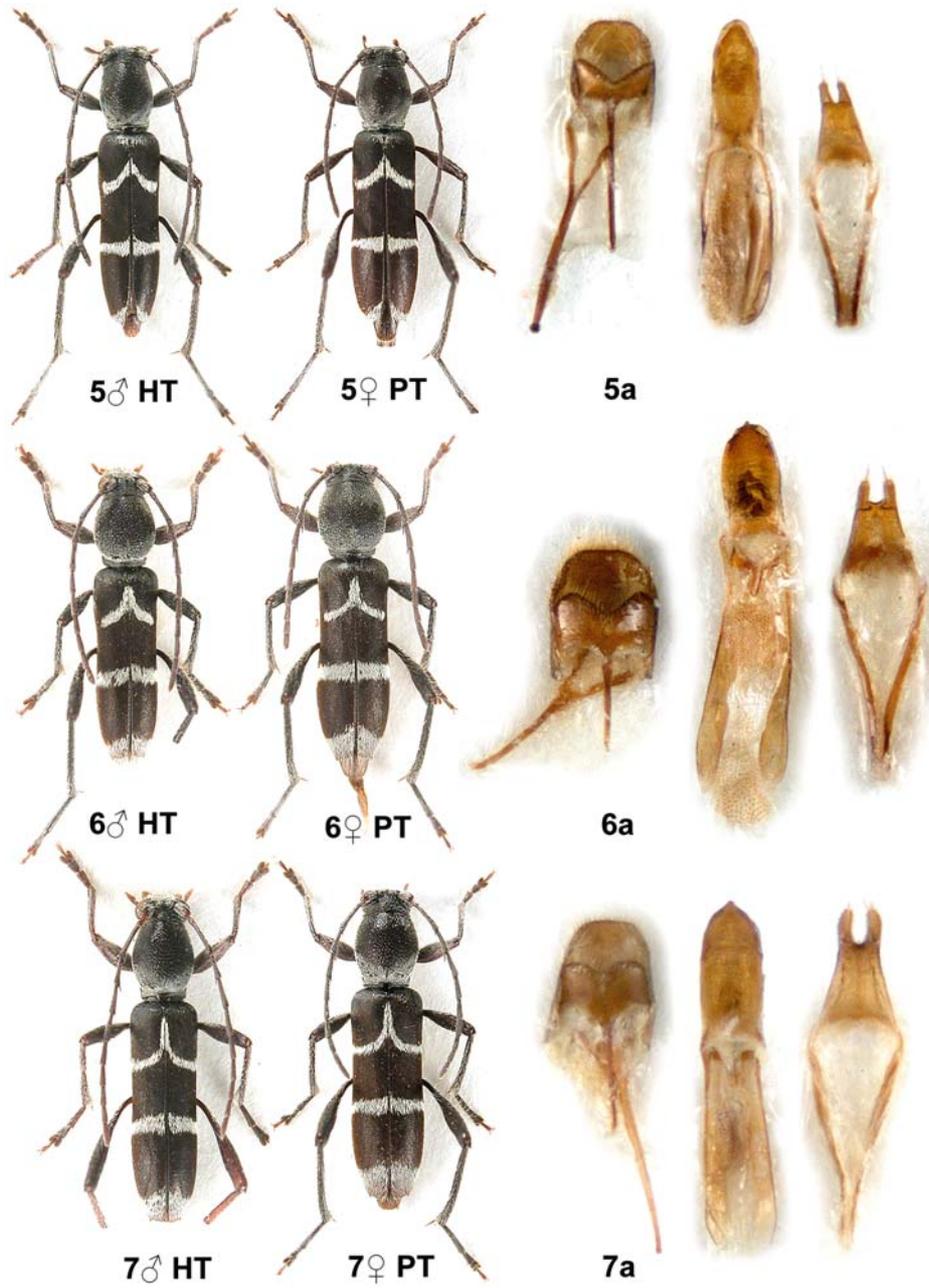


Abb. 5-7. 5, *Demonax nivitarsis* sp.nov.; 6, *Demonax horridulus* sp.nov.; 7, *Demonax congestus* sp.nov. (a – Männchen Tergit und Sternit VIII, Penis, Tegmen; HT – Holotypus; PT – Paratypus)

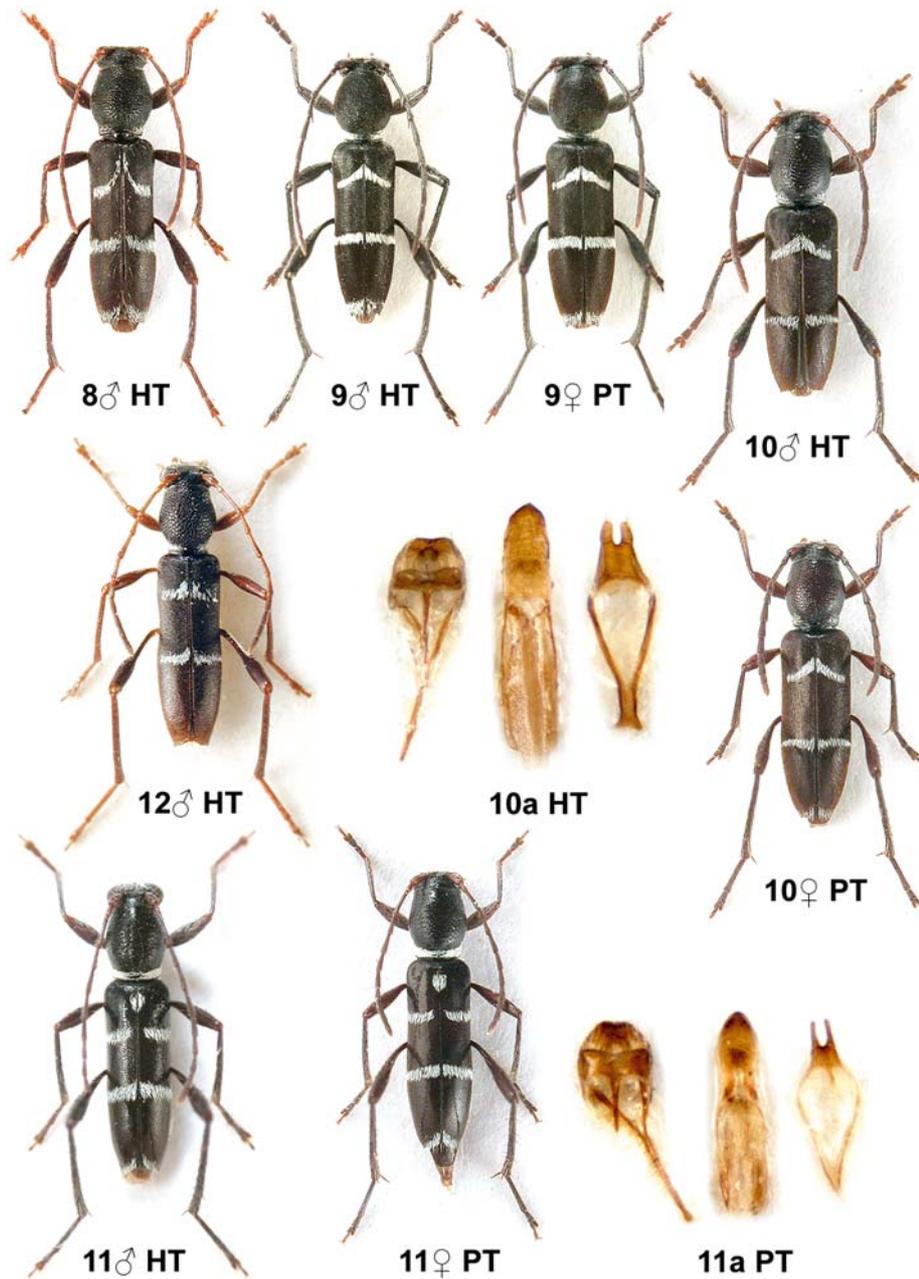


Abb. 8-12. 8, *Demonax gemellus* sp.nov.; 9, *Demonax melanarius* sp.nov.; 10, *Demonax oligellus* sp.nov.; 11, *Demonax attonitus* sp.nov.; 12, *Demonax dembickyi* (Holzschuh, 1991). (a – Männchen Tergit und Sternit VIII, Penis, Tegmen; HT – Holotypus; PT – Paratypus)

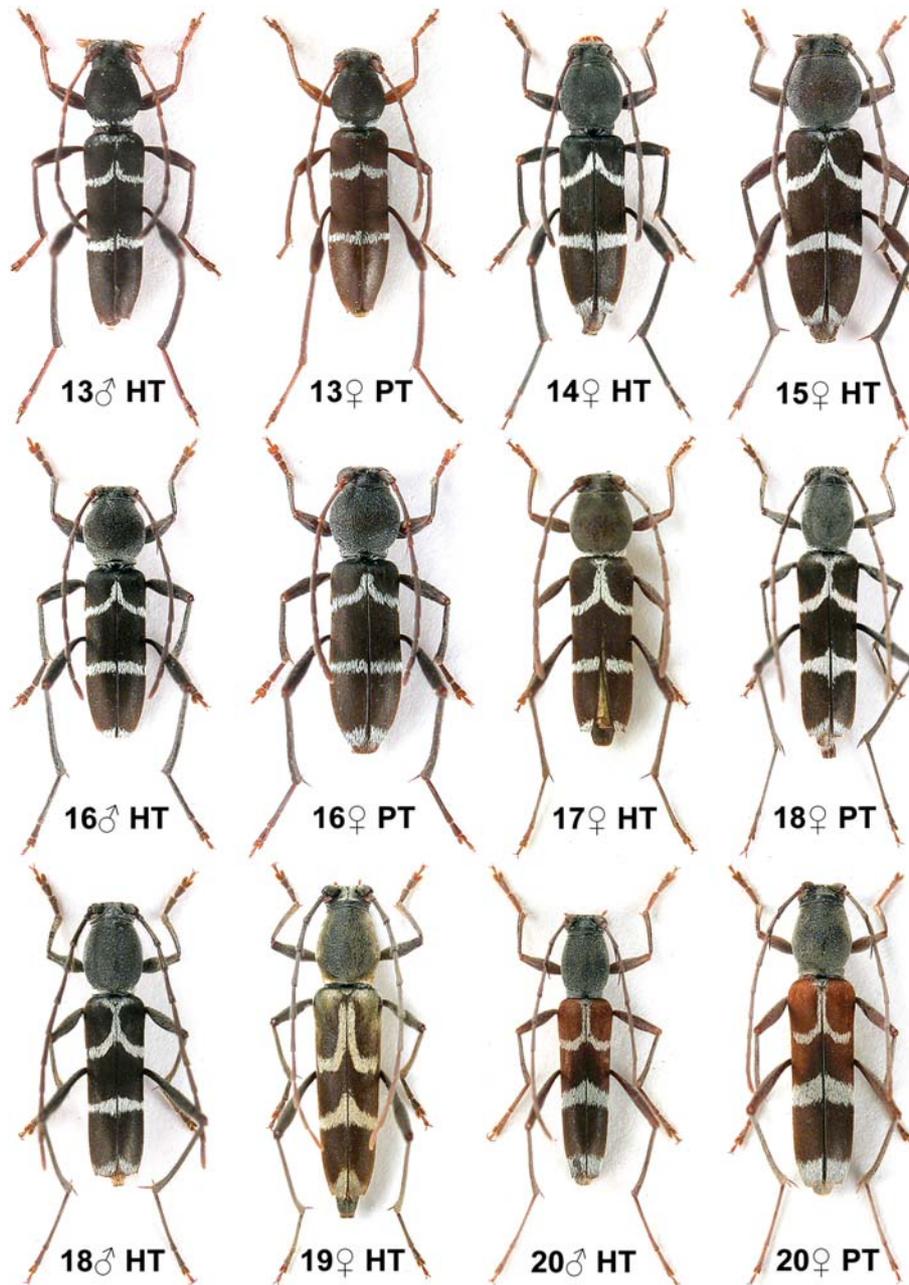


Abb. 13–20. 13, *Demonax astrictus* sp.nov.; 14, *Demonax meruleus* sp.nov.; 15, *Demonax cottidianus* sp.nov.; 16, *Demonax consentio* sp.nov.; 17, *Demonax aequabilis* sp.nov.; 18, *Demonax liber* sp.nov.; 19, *Demonax consonus* sp.nov.; 20, *Demonax explicatus* sp.nov. (HT – Holotypus; PT – Paratypus)

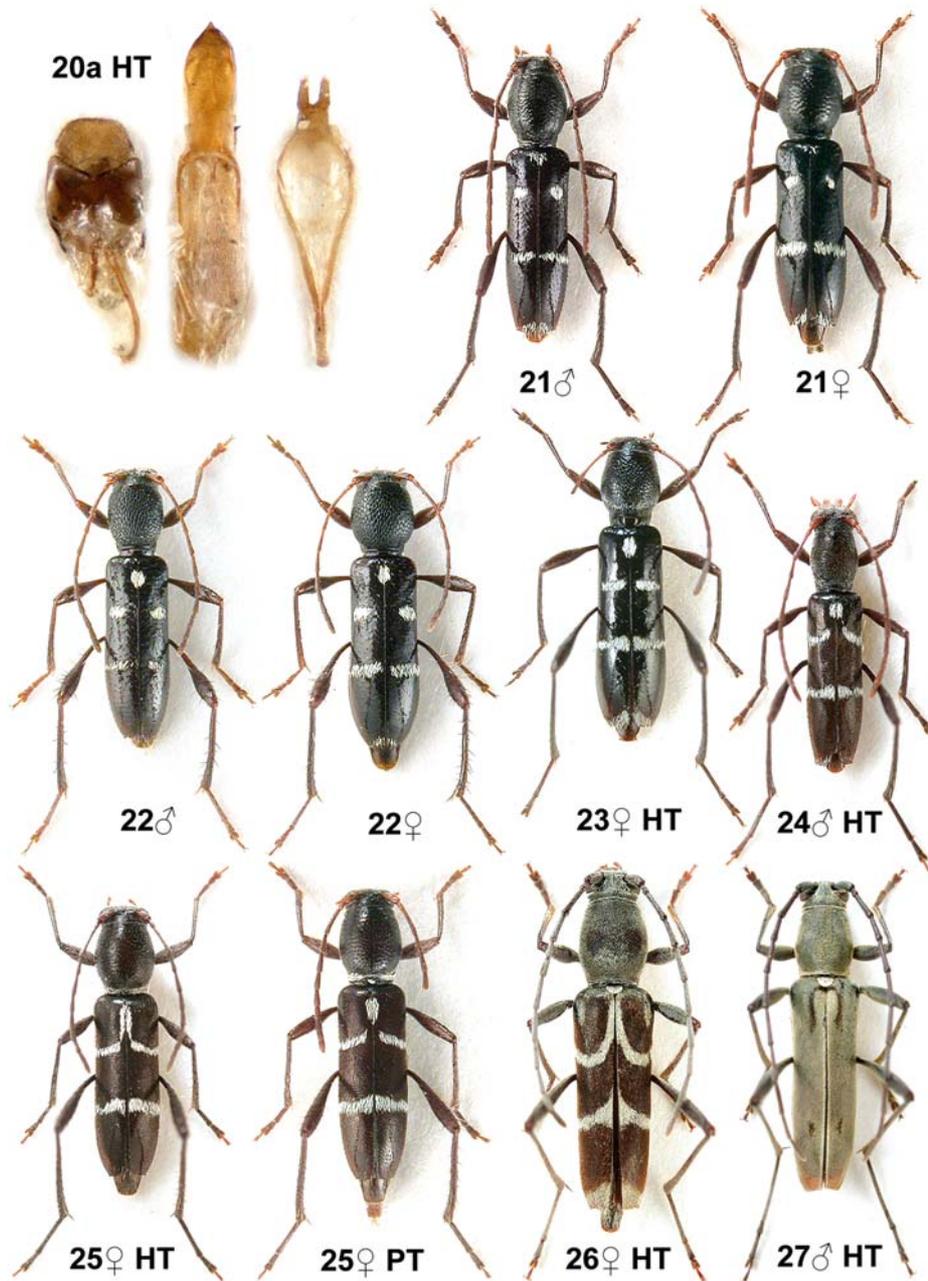


Abb. 20a–27. 20, *Demonax explicatus* sp.nov.; 21, *Amamiclytus elegantulus* (Gahan, 1906); 22, *Amamiclytus testaceicornis* (Pic, 1954); 23, *Amamiclytus comis* sp.nov.; 24, *Amamiclytus monadis* sp.nov.; 25, *Amamiclytus mimicus* sp.nov.; 26, *Rhaphuma abdita* sp.nov.; 27, *Rhaphuma asellaria* sp.nov. (a – Männchen Tergit und Sternit VIII, Penis, Tegmen; HT – Holotypus; PT – Paratypus)

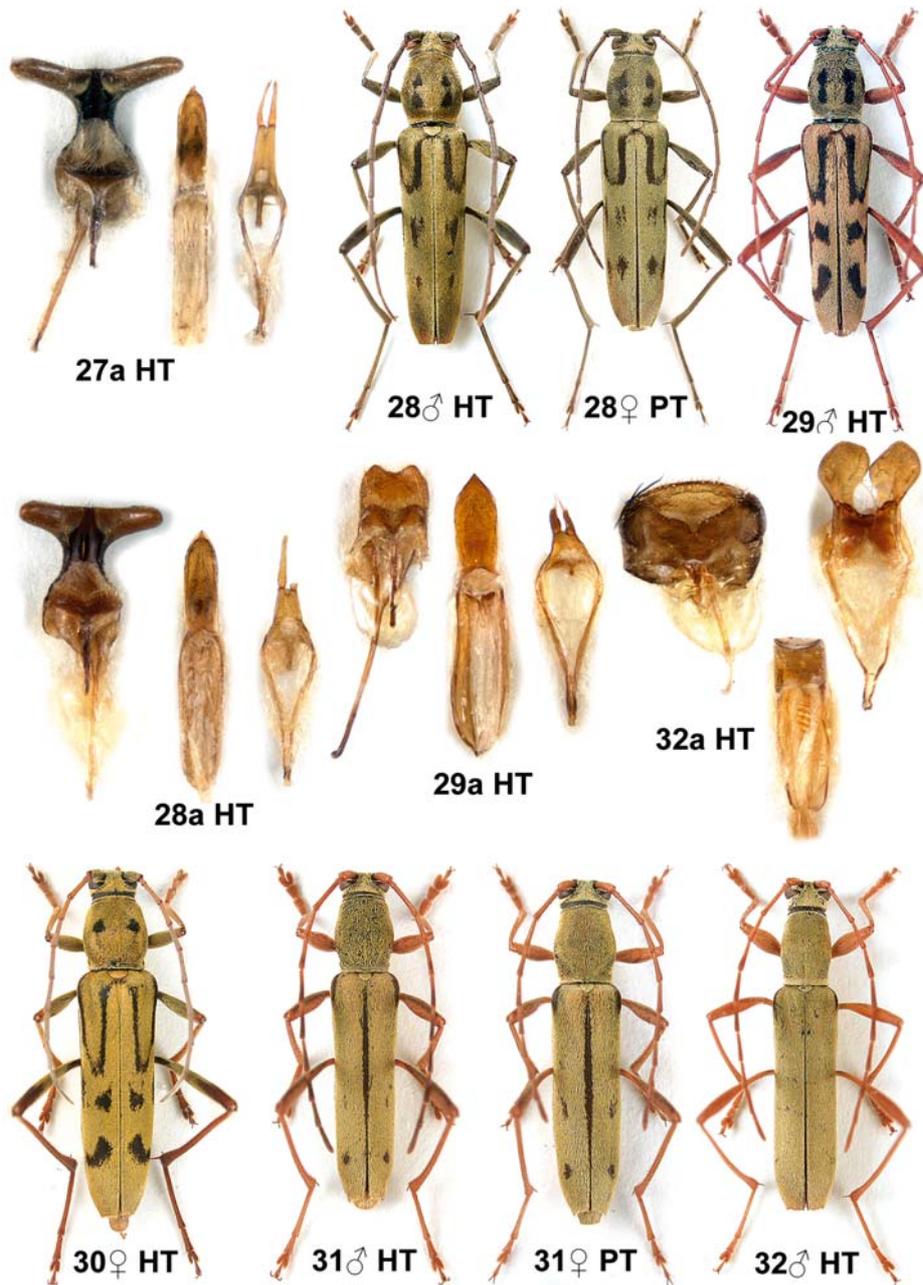


Abb. 27a–32. 27, *Rhaphuma asellaria* sp.nov.; 28, *Rhaphuma familiaris* sp.nov.; 29, *Rhaphuma addere* sp.nov.; 30, *Rhaphuma astuta* sp.nov.; 31, *Rhaphuma pauca* sp.nov.; 32, *Rhaphuma intaminata* sp.nov. (a – Männchen Tergit und Sternit VIII, Penis, Tegmen; HT – Holotypus; PT – Paratypus)

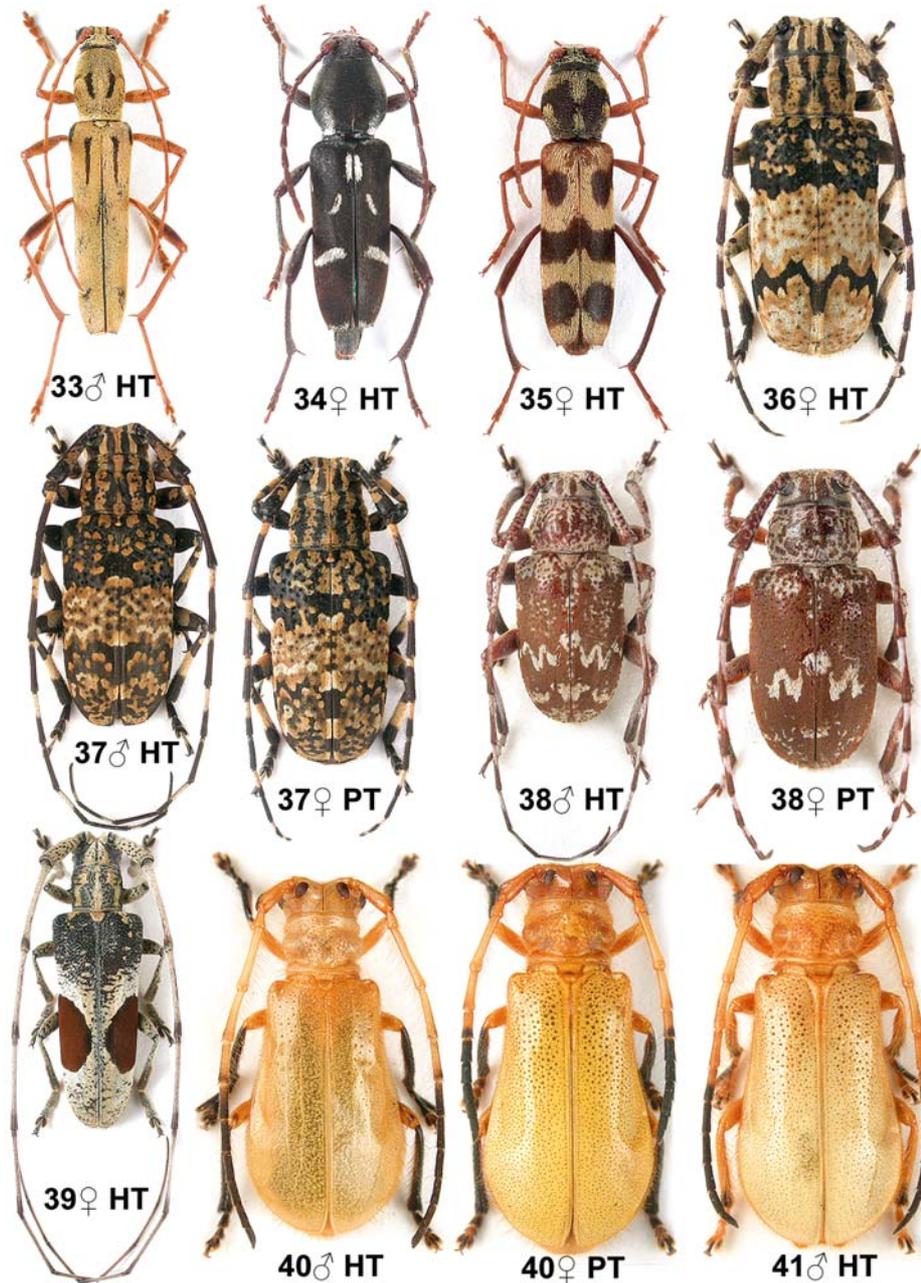


Abb. 33-41. 33, *Rhaphuma rybniceki tenuiter* ssp.nov.; 34, *Chlorophorus adventicius* sp.nov.; 35, *Chlorophorus ziczac* sp.nov.; 36, *Mesosa (Perimesosa) enodata* sp.nov.; 37, *Mesosa (Perimesosa) guttigera* sp.nov.; 38, *Pseudoclyzomedus ohbayashii spadix* ssp.nov.; 39, *Annamanum magnum* sp.nov.; 40, *Plaxomicrus caligatus* sp.nov.; *Plaxomicrus foliaceus* sp.nov. (HT – Holotypus; PT – Paratypus)